



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Hildesheim

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)		61.252,03		116.872,07
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlage und Maschine	6.129.206,12		6.827.316,36	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.408.333,85		5.672.500,75	
3. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	470.908,57	12.008.448,54	15.542,99	12.515.360,10
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		5.000,00		5.000,00
		12.074.700,57		12.637.232,17
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.009,79		40.278,53	
2. Unfertige Leistungen	235.624,98	276.634,77	290.163,23	330.441,76
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.081,75		198.956,95	
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	479.475,92		1.640.134,85	
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	802.356,63		1.381.098,11	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	89.419,31	1.499.333,61	66.166,53	3.286.356,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
– davon auf Verwahrkonto der Niedersächsischen Landeshauptkasse EUR 36.798.981,02 (i. Vj. EUR 33.282.724,52) –		24.476.234,75		20.903.404,83
		26.252.203,13		24.520.203,03
C. Aktivischer Rechnungsabgrenzungsposten		301.150,18		266.609,88
		38.628.053,88		37.424.045,08

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Nettoposition		-1.707.418,70		-1.683.618,70
II. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG	5.647.183,50		3.974.974,63	
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	710.110,53		739.478,28	
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	661.488,22	7.018.782,25	618.650,95	5.333.103,86
III. Bilanzgewinn		4.154.013,81		3.630.462,65
		9.465.377,36		7.279.947,81
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		12.074.700,57		12.637.232,17
C. Sonderposten für Studienbeiträge		2.287.388,14		3.835.435,70
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		207.649,48		189.820,96
2. Sonstige Rückstellungen		1.749.100,00		1.788.000,00
		1.956.749,48		1.977.820,96
E. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen		334.656,74		333.171,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		859.063,90		850.401,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen		10.584.132,08		9.755.648,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern		860.559,91		480.418,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 15.318,65 (i. Vj. EUR 12.557,545) –		107.325,70		128.182,43
		12.745.738,33		11.547.822,79
F. Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten		98.100,00		145.785,65
		38.628.053,88		37.424.045,08

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

1.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels
aa)	laufendes Jahr
b)	des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2.	Erträge aus Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen
a)	des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels
b)	des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
3.	Erträge aus Langzeitstudiengebühren
4.	Umsatzerlöse
a)	Erträge für Aufträge Dritter
b)	Erträge für Weiterbildung
c)	Übrige Entgelte
5.	Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen
6.	Sonstige betriebliche Erträge
a)	Erträge aus Stipendien
b)	Erträge aus Spenden und Sponsoring
c)	Andere sonstige betriebliche Erträge
	– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 3.427.959,51 (i. Vj. EUR 3.888.847,14) –
	– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge EUR 1.548.047,56 (i. Vj. EUR 297.978,54) –

7.	Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
8.	Personalaufwand
a)	Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	– davon für Altersversorgung EUR 6.491.558,59 (i. Vj. EUR 4.761.321,05) –
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
a)	Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen
b)	Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung
c)	Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge
d)	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
e)	Geschäftsbedarf und Kommunikation
f)	Betreuung von Studierenden
g)	Andere sonstige Aufwendungen
	– davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 2.865.427,91 (i. Vj. EUR 2.289.111,28) –
11.	Erträge aus Beteiligungen
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

15. Ergebnis nach Steuern
16. Sonstige Steuern
17. Jahresüberschuss

18. Gewinnvortrag
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen
aus der Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG
aus den Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich
aus den Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen
in die Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG
in die Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich
in die Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich
21. Veränderung der Nettoposition
22. Bilanzgewinn

2019		2018	
EUR	EUR	EUR	EUR
52.710.705,42		50.299.753,84	
7.587.202,20		6.633.355,89	
5.982.044,08	66.279.951,70	5.305.713,57	62.238.823,30
286.827,53		307.900,22	
823.403,79		230.995,84	
166.600,00	1.276.831,32	101.654,56	640.550,62
	133.000,00		165.000,00
732.663,09		569.307,30	
224.257,11		236.703,70	
523.124,56	1.480.044,76	815.395,45	1.621.406,45
	-54.538,25		110.809,82
200.850,00		180.450,00	
23.373,63		151.462,20	
5.172.033,90	5.396.257,53	4.286.918,00	4.618.830,20
	74.511.547,06		69.395.420,39
742.113,05		711.542,49	
607.784,65	1.349.897,70	526.228,10	1.237.770,59
35.864.588,26		34.205.250,31	
11.749.722,81	47.614.311,07	9.739.170,20	43.944.420,51
	3.406.104,28		3.834.456,26
3.706.091,45		3.600.257,04	
1.251.474,74		1.281.002,11	
2.179.436,62		2.053.187,05	
6.275.080,10		6.301.960,83	
1.535.832,62		1.474.197,46	
1.249.190,59		1.219.646,47	
3.675.169,30	19.872.275,42	2.930.200,94	18.860.451,90
	25.465,76		0,00
	153,32		17,93
	40.203,05		230,48
	54.849,57		39.886,57
	72.312.022,01		67.917.198,38
	2.199.525,05		1.478.222,01
	14.095,50		13.811,18
	2.185.429,55		1.464.410,83
	3.630.462,65		3.170.342,12
2.134.531,40		2.475.708,14	
166.430,55		39.674,01	
167.328,12	2.468.290,07	70.723,82	2.586.105,97
3.806.740,27		3.400.371,41	
137.062,80		62.432,70	
210.165,39	4.153.968,46	149.092,16	3.611.896,27
	23.800,00		21.500,00
	4.154.013,81		3.630.462,65

**Anhang für das
Geschäftsjahr 2019**

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	3
2	Angaben zur Bilanz	3
2.1	Anlagevermögen	3
2.2	Umlaufvermögen	4
2.2.1	Vorräte und unfertige Leistungen.....	4
2.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4
2.3	Rechnungsabgrenzungsposten.....	5
2.4	Eigenkapital.....	5
2.5	Sonderposten für Investitionszuschüsse	10
2.6	Sonderposten für Studienbeiträge	10
2.7	Rückstellungen.....	12
2.8	Verbindlichkeiten	13
2.9	Rechnungsabgrenzungsposten.....	13
3	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
3.1	Umsatzerlöse	13
3.2	Bestandsveränderung unfertige Leistungen	13
3.3	Sonstige betriebliche Erträge.....	14
3.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
3.5	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15
4	Ergänzende Angaben	15
4.1	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	15
4.2	Haftungsverhältnisse.....	15
4.3	Ergebnisverwendung.....	16
4.4	Abbildung Trennungsrechnung.....	16
4.5	Anzahl der Beschäftigten (Angaben in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)	17
4.6	Organe	18
4.6.1	Präsidium.....	18
4.6.2	Senat	18
4.6.3	Hochschulrat	18
5	Abschlussprüferhonorar	18
6	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	19

Anlagen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019	1
Soll-Ist-Vergleich	2
Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich, wesentliche Abweichungen und Aussagen zu den Zielen mit Innovationspotenzial	3

1 Allgemeine Angaben

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen - (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen mit Hauptsitz in Hildesheim.

Seit dem 1. Januar 1999 wird die Hochschule gemäß § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) i. V. m. der jeweiligen Betriebsanweisung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) als Landesbetrieb im MWK geführt.

Gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 1 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) richten sich Buchführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) über große Kapitalgesellschaften sinngemäß anzuwenden. Die HAWK hat die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten, um ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Das Bilanzschema des § 266 HGB sowie die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB erfolgt in Anlehnung an den seit dem 1. Januar 2010 gültigen Kontenrahmen. Darüber hinaus findet die Bilanzierungsrichtlinie (BiURL) – Grundlagen der Buchführung für Hochschulen in staatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen; 3. Auflage - Stand 1. Oktober 2010 – Anwendung.

Für steuerliche Darstellung der „Betriebe gewerblicher Art“ (BgA) wurde die Abbildung nach der „Einnahme-Überschuss-Rechnung“ (EÜR) entsprechend § 4 (3) EStG gewählt. Entsprechend den steuerrechtlichen Anforderungen wurden BgA ab dem Kalenderjahr 2009 mit Einführung der Trennungsbuchführung innerhalb der „wirtschaftlichen Tätigkeit“ für festgelegte Bereiche der HAWK eingerichtet sowie abgebildet. Diese BgA wurden gegenüber dem Finanzamt im Jahr 2019 angemeldet.

2 Angaben zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Sie betragen zwischen 2 und 33 %.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ sind die Bibliothekssammelbestände zum Festwert bewertet enthalten. Der Festwert wird jährlich neu bewertet und wurde zum Jahresabschluss 2019 per Saldo um TEUR 17 auf TEUR 2.478 verringert. Die geringwertigen Anlagegüter werden in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Vorräte und unfertige Leistungen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen werden im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit zu Vollkosten bewertet. Die aktivierten Aufwendungen enthalten einen Gemeinkostenzuschlag, der sich wie folgt darstellt:

		2018	2018	2019	2019
Kostenträger hoheitlich	Dienstleistungen sonstige OE	21,097%	wird nicht gebucht	22,420%	wird nicht gebucht
	Dienstleistungen Fakultäten	39,406%		38,574%	
	Lehre sonstige OE	21,385%		22,688%	
	Lehre Fakultäten	56,972%		56,189%	
	Forschung sonstige OE	25,686%		26,364%	
	Forschung Fakultäten	43,995%		42,518%	
		Summe		Summe	
Kostenträger hoheitlich, aber steuerlich wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	21,097%	87.987,77 €	22,420%	56.937,22 €
	Dienstleistungen Fakultäten	39,406%	4.177,57 €	38,574%	268,91 €
	Lehre sonstige OE	21,385%	0,00 €	22,688%	0,00 €
	Lehre Fakultäten	39,695%	4.093,89 €	38,841%	2.042,41 €
	Forschung sonstige OE	25,686%	0,00 €	26,364%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	43,995%	0,00 €	42,518%	0,00 €
		Summe	96.259,23 €	Summe	59.248,54 €
Kostenträger wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	21,097%	404,49 €	22,420%	4.738,86 €
	Dienstleistungen Fakultäten	39,406%	88.085,91 €	38,574%	77.500,10 €
	Lehre sonstige OE	21,385%	7.418,91 €	22,688%	426,68 €
	Lehre Fakultäten	39,695%	0,00 €	38,841%	0,00 €
	Forschung sonstige OE	25,686%	0,00 €	26,364%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	43,995%	26.613,88 €	42,518%	10.599,44 €
		Summe	122.523,19 €	Summe	93.265,08 €

2.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Es wurden zweifelhafte Forderungen in Höhe von TEUR 139 eingestellt und unverändert mit TEUR 116 wertberichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten maßgeblich offene Forderungen aus Sponsoring (TEUR 7) und Drittmitteln (TEUR 17) sowie die Umgliederung von debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 34. Überzahlungen an Bedienstete werden dem Landesbetrieb in Rechnung gestellt. Bis zur Rückzahlung durch den Bediensteten an das NLBV und die daraufhin erfolgende Gutschrift seitens des NLBV weist die Hochschule eine Forderung gegen Bedienstete aus.

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.4 Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird eine Nettoposition ausgewiesen. Sie beinhaltet den Bilanzverlust der Eröffnungsbilanz sowie einen Aktivwert als Gegenposten für die Rückstellungen aufgrund von Ansprüchen aus Urlaubsrückstellungen, Gleitzeitüberhängen und Jubiläumszuwendungen.

Die Sonderrücklagen enthalten die Ergebnisse abgeschlossener Drittmittelprojekte.

Entwicklung Eigenkapital	Stand 01.01.2019	Erhöhung	Minderung	Stand 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nettoposition	-1.683	0	24	-1.707
Gewinnrücklagen				
Rücklage gemäß § 49 Abs.1 Nr. 2 NHG	3.975	3.807	2.135	5.647
Sonderrücklage ohne Trennungsrechnung				
- hoheitlicher Bereich allgemein	507	127	151	483
- hoheitlicher Bereich Gemeinnützigkeit	7	0	7	0
- wirtschaftlicher Bereich ohne Trennungsrechnung	225	17	15	227
Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich mit Trennungsrechnung	618	210	167	661
Bilanzergebnis	3.630	4.154	3.630	4.154
SUMME EIGENKAPITAL	<u>7.279</u>	<u>8.315</u>	<u>6.129</u>	<u>9.465</u>

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage (§ 49 I Nr. 2 NHG) wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Fünffährige Entwicklung der allgemeinen Rücklage						
	Stand 01.01.	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.	Bilanz- gewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2015	2.694	1.437	2.103	2.028	3.428	5.456
2016	2.028	3.599	3.136	2.491	3.020	5.511
2017	2.491	3.290	2.731	3.050	3.170	6.220
2018	3.050	3.401	2.476	3.975	3.630	7.605
2019	3.975	3.807	2.135	5.647	4.154	9.801

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden aus der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von TEUR 2.135 verbraucht und TEUR 3.807 eingestellt. Die Einstellung setzt sich zusammen aus dem Bilanzergebnis 2018 mit TEUR 3.630 sowie der Einstellung von TEUR 177 aus der Entlastung von Haushaltsmitteln bedingt durch die Trennungsrechnung im wirtschaftlichen Bereich in 2019. Ab 2020 stehen somit TEUR 9.801 aus der Allgemeinen Rücklage zur Verfügung.

Die fünfjährige Altersstruktur der Allgemeinen Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

davon aus	Alterszusammensetzung der Allgemeinen Rücklage zum jeweiligen Abschlussstichtag				
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	ab 01.01.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2015 Bilanzgewinn	2.320				
2016 Overhead und Landespersonal	171				
2016 Bilanzgewinn		3.020	544		
2017 Overhead und Landespersonal		30	30		
2017 Bilanzgewinn			3.170	1.609	1.609
2018 Overhead und Landespersonal			231	231	231
2018 Bilanzgewinn				3.630	3.630
2019 Overhead und Landespersonal				177	177
2019 Bilanzgewinn					4.154
Summe	2.491	3.050	3.975	5.647	9.801

Jahrgang 2018

Das Bilanz-Ergebnis 2018 mit TEUR 3.630 wird zuzüglich der für 2019 zu ermittelnden Entlastung von Haushaltsmitteln bedingt durch die Trennungsrechnung im wirtschaftlichen Bereich in die Allgemeine Rücklage 2019 entsprechend dem Genehmigungserlass vom 22.11.2019 eingestellt.

Die Allgemeine Gewinnrücklage gemäß § 49 I Nr. 2 NHG beträgt am 31.12.2019 TEUR 5.647. Nach Einstellung des Bilanzergebnisses für 2019 in Höhe von TEUR 4.154 stehen 2020 insgesamt TEUR 9.801 zuzüglich der für 2020 zu ermittelnden Haushaltsmittel für den wirtschaftlichen Bereich zur Verfügung.

Die Verwendung der allgemeinen Rücklage in 2019 stellt sich wie folgt dar:

Laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Akademisches Auslandsamt	301,20
Beschaffung	12.856,62
Bibliothek	11.271,74
Gleichstellungsbüro	10.154,88
HAWK KiTa	4.756,55
HAWK plus	4.621,30
Hornemann Institut	8.072,82
ZIMT elearning	813,62
ZIMT IT	110.482,28
Zukunftszentrum Holzminden	51.992,12
	215.323,13

Projekte der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Maßnahme
Forschung und Transfer	6.997,98	Aufbau Forschungsinformationssystem
Forschung und Transfer	158.667,51	Intern finanzierte Forschungsprojekte
Sicherheitsingenieur	12.532,19	Gefährdungsanalyse
ZIMT IT	3.942,18	Chipkartenprojekt
ZIMT IT	64.320,64	HISinOne
ZIMT IT	3.365,44	Server
ZIMT IT	12.481,29	Zeiterfassungssystem
	262.307,23	

Projekte und laufender Aufwand der Fakultäten

Fakultät	Betrag (EUR)
Fakultät B	364.026,20
Fakultät G	236.867,16
Fakultät IG	584.787,52
Fakultät M	73.120,06
Fakultät R	227.184,70
Fakultät S	161.476,80
	1.647.462,44

Baumaßnahmen

Standort	Betrag (EUR)	Maßnahme
Hi	8.062,96	Mängelbeseitigung Campus
Hol	1.375,64	Brandmeldeanlage
	9.438,60	

Die Planung zur Verwendung der Allgemeinen Gewinnrücklage wird folgend tabellarisch dargestellt:

a) Projekte und laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Betrag	Organisationseinheit	Maßnahmen
Projekte		
49.705,12	Akademisches Auslandsamt	Audit Internationalisierung
54.200,00	Forschung und Transfer	Aufbau Forschungsinformationssystem
10.000,00	Forschung und Transfer	Forschungstag
278.358,73	Forschung und Transfer	Intern finanzierte Forschungsprojekte
130.741,15	Forschung und Transfer	Vernetzung Fraunhofer
6.000,00	Forschung und Transfer	Weiterbildung zum Patentingenieur
36.446,14	Gebäudemanagement	Umsetzung Raumnutzungskonzept
43.000,00	Gebäudemanagement	Schließung Technikräume
100.000,00	Gebäudemanagement	Sicherheitsbeleuchtung
10.000,00	Gebäudemanagement	Conject
50.000,00	Gebäudemanagement	Prüfung elektr. bewgl. Geräte
7.500,00	Gebäudemanagement	GEB Beschilderung
41.400,00	Hochschule allgemein	Ausstattung Mensa Hildesheim
73.694,75	Öffentlichkeitsarbeit	Projekt Einblick
5.000,00	Präsidialbüro	Aufbau Alumni Datenbank
25.000,00	Sicherheitsingenieur	Beschaffung Defibrillatoren
140.200,00	Webteam	Gestaltung Homepage HAWK
270.000,00	ZIMT IT	PC-Austausch Clients und Pools
120.000,00	ZIMT IT	Ausbau WLAN Hildesheim
200.000,00	ZIMT IT	Core & Workgroup Switche
20.000,00	ZIMT IT	DMS Projekt Service
230.821,84	ZIMT IT	Einführung HISinOne
87.000,00	ZIMT IT	Erweiterung Backup/Server
120.000,00	ZIMT IT	network access control
85.778,29	ZIMT IT	Chipkarten Projekt
50.000,00	ZIMT IT	Rollenkonzept
52.000,00	ZIMT IT	Server HISinOne
50.000,00	ZIMT IT	SIP Gateway
25.000,00	ZIMT IT	Tafelanlage
9.815,55	ZIMT IT	Verbesserung Medientechnik Hörsäle
55.000,00	ZIMT IT	Vernetzung Ring
92.518,71	ZIMT IT	Zeiterfassungssystem
90.000,00	ZIMT IT	Zusatzbedarf Onlinelehre
2.619.180,28	Summe Projekte der zentralen Einrichtungen	

Laufender Aufwand	
11.206,79	Marketing
500,00	Controlling
2.383,95	Organisations- und Qualitätsentwicklung
136.802,78	Gebäudemanagement
68.824,86	Bibliothek
60.059,11	ZIMT IT
82.266,28	Gleichstellungsbüro
362.760,39	Forschung und Transfer
20.000,00	Akademisches Auslandsamt
88.516,74	HAWK plus
105.553,36	Hornemann Institut
7.575,94	ZIMT elearning
56.380,68	Zukunftszentrum Holzminden
15.300,00	Vermächtnis für Deutschlandstipendium
1.018.130,88	Summe laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Die Beträge unter „laufende Aufwendungen“ beinhalten auch Kleinprojekte und die Summen geringer Restbeträge laufender Projekte. Ebenfalls werden im Bereich Forschung und Transfer viele zusätzliche Projekte erwartet, deren Finanzierung des vorübergehenden, zusätzlichen Aufwands aus der allgemeinen Rücklage erfolgt.

b) Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten
 (in Vorjahren zugewiesen und noch nicht verbraucht)

Betrag	Fakultäten
534.142,41	Fakultät Bauen und Erhalten
388.008,17	Fakultät Gestaltung
841.420,48	Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit
556.740,04	Fakultät Ressourcenmanagement
597.453,93	Fakultät Soziale Arbeit
480.089,17	Fakultät Management, Bauen und Soziale Arbeit
836.249,18	Alle Fakultäten Berufungszusagen
4.234.103,38	Summe

Ein hoher Anteil der Mittel in der Allgemeinen Rücklage besteht aus Restmitteln der Zuweisungen an die Fakultäten (TEUR 4.234 von TEUR 9.801). Die Reste aus den Haushaltsmittelzuweisungen an die Fakultäten werden zum Jahresende nicht an den allgemeinen Hochschulhaushalt zurückübertragen, sondern bleiben den Fakultäten erhalten. Im Folgejahr werden die laufenden Aufwendungen und Projekte der Fakultäten zunächst aus den Restmitteln des Vorjahres finanziert. Die Beträge beinhalten auch Zuweisungen, die einzelne Forschende für die Durchführung von Drittmittel-Forschungsprojekten erhalten, d.h. sog. Forschungsinfrastrukturmittel. Diese Mittel werden zum Jahresende ebenfalls nicht an den allgemeinen Hochschulhaushalt zurückübertragen. Die Mittelbestände sind hoch, da viele Forschende über einen längeren Zeitraum Mittel für die Besetzung einer wissenschaftlichen Hilfskraft- oder Mitarbeiterstelle ansparen oder teure Forschungsgeräte kaufen wollen.

c) Baumaßnahmen

Standort	Betrag	Organisationseinheit	Maßnahme
Hildesheim	100.000,00	Gebäudemanagement	Absaugarme Werkstatt Campus
	210.560,21	Gebäudemanagement	Außenfassade Hohnsen 1
	98.531,14	Gebäudemanagement	Baumaßnahmen Campus KiTa
	130.000,00	Gebäudemanagement	Drainage Goschentor
	105.000,00	Gebäudemanagement	Einbruchmeldeanlage Campus
	50.000,00	Gebäudemanagement	Goschentor Klimaanlage Lüftung
	80.000,00	Gebäudemanagement	Kältemaschine Serverraum
	2.997,31	Gebäudemanagement	Mängelbeseitigung Campus
	45.000,00	Gebäudemanagement	Mensa Hohnsen Außenfassade
	150.000,00	Gebäudemanagement	Schadstoffuntersuchung Campus
Holzminden	50.000,00	Gebäudemanagement	Brandschutz Haarmannplatz
	125.000,00	Gebäudemanagement	Erneuerung Gebäudeautomation Holzminden
	253.441,22	Gebäudemanagement	Fenstersanierung Haarmannplatz
	39.194,46	Gebäudemanagement	Schadstoffsanierung Hafendamm
Göttingen	12.216,18	Gebäudemanagement	Bauliche Herrichtung Alva Myrdal Weg
	100.000,00	Gebäudemanagement	Brandmeldeanlage
	109.050,43	Gebäudemanagement	Eigenanteil EFRE Forschungsbau Göttingen
	126.451,93	Gebäudemanagement	Erneuerung Gebäudeautomation Göttingen
	42.339,89	Gebäudemanagement	Lüftung Rudolf Diesel Straße
	100.000,00	Gebäudemanagement	Parkplatz von Ossietzky Straße 100
	1.929.782,77	Summe geplante Baumaßnahmen	

2.5 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wurde in Höhe des Anlagevermögens gebildet. Die für das Geschäftsjahr erhaltenen Zuschüsse für Investitionen werden in Höhe der Zugänge des Anlagevermögens in den Sonderposten eingestellt. Auflösungen erfolgen in Höhe der Abschreibungen bzw. Abgänge sowie im Rahmen der Anpassung des Festwertes Bibliotheksgrundbestand. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1 „Anlagevermögen“ dieser Anlage.

2.6 Sonderposten für Studienbeiträge

Im Sonderposten Studienbeiträge sind die Restmittel der nicht verbrauchten Studienbeiträge mit TEUR 2.287 (Vj. TEUR 3.835) enthalten.

Die geplante Verwendung der Studienbeiträge stellt sich wie folgt dar:

Projekte zentrale Einrichtungen		
80.000,00	ZIMT IT	Ausbau WLAN Hildesheim
89.133,25	ZIMT IT	Poolräume alle Standorte
14.559,62	ZIMT elearning	Zusatzbedarf Projekt eCult
27.000,00	Akademisches Auslandsamt	Audit Internationalisierung
100.000,00	Fakultät Soziale Arbeit	Kooperation Campus KiTa
22.967,00	Fakultäten allgemein	Förderung des wiss. Nachwuchses
595.645,70	Gebäudemanagement	Hörsaalgebäude von Ossietzy Straße
195.204,71	Gebäudemanagement	Bauvorhaben nach Baufortschritt
1.124.510,28	Summe	

Laufender Aufwand zur Verbesserung der Studienbedingungen		
58.500,00	ZIMT IT	Anwendungen
57.424,14	Bibliothek	vor allem E-Books
38.711,40	HAWK plus	Sprachkurse, Lehraufträge, stud. Hilfskräfte
154.635,54	Summe	

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten		
246.622,51	Fakultät Bauen und Erhalten	
71.476,99	Fakultät Gestaltung	
301.642,43	Fakultät Ressourcenmanagement	
344.563,27	Fakultät Soziale Arbeit	
43.937,12	Fakultät Management, Bauen und Soziale Arbeit	
1.008.242,32	Summe	

Ein hoher Anteil der Studienbeiträge besteht aus Restmitteln der Zuweisungen an die Fakultäten (TEUR 1.008 von TEUR 2.287). Da die Fakultäten selbst entscheiden, wann und wofür diese Mittel ausgegeben werden, ist geplant die Studienqualitätsmittel der Fakultäten als Haushaltsmittel bzw. Mittel aus der Allgemeinen Rücklage zur Verfügung zu stellen und die frei werdenden Studienbeiträge für zentral finanzierte Maßnahmen zu verwenden.

Laufender Aufwand und Projekte im Rahmen der Umfinanzierung (vgl. Text)

175.000,00	Akademisches Auslandsamt	Personal
60.000,00	Zentrale Studienberatung	Personal
200.000,00	Bibliothek	Personal
85.000,00	Organisations- und Qualitätsentwicklung	Personal
180.000,00	Gebäudemanagement	Bauvorhaben nach Baufortschritt
700.000,00	Summe	

Die restlichen Studienbeiträge werden für laufende Aufwendungen eingesetzt, die der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen dienen (Personal in den Bereichen Akademisches Auslandsamt, Bibliothek, Studienberatung, Qualitätsentwicklung Lehre; Baumaßnahmen). Die freiwerdenden Haushaltsmittel werden den Fakultäten zur Verfügung gestellt.

2.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden.

Die aus dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder resultierende Zusatzversorgung der Angestellten und der gewerblichen Mitarbeiter wird über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt. Im Rahmen eines Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die nicht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern entsprechen, sondern in Abhängigkeit von der Vergütung der Mitarbeiter während der aktiven Tätigkeit bemessen werden.

Die HAWK hat diese Aufwendungen insbesondere aus Mitteln des Grundhaushaltes zu finanzieren. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Mangels Quantifizierbarkeit der Unterdeckung wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und auf eine Passivierung verzichtet.

Es wird auf folgende Angaben verwiesen:

Die von der HAWK zu tragende Umlage beträgt 6,45 %. Die vom Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte beläuft sich auf TEUR 19.361. Das Sanierungsgeld wird seit 2016 nicht mehr erhoben.

Zusammengefasst haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	190	0	0	18	208
Verpflichtung aus Restur- laub	1.307	1.307	0	1.315	1.315
Gleitzeitüberhänge	118	118	0	134	134
Jubiläumszuwendungen	24	2	0	2	24
Prozesskosten	4	0	0	6	10
Altersteilzeit	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Per- sonal	1.453	1.427	0	1.457	1.483
Jahresabschluss	27	27	0	24	24
Sonstige	86	86	0	26	26
Baunebenkosten	169	0	5	0	164
Rückbauverpflichtungen	21	0	0	0	21
Archivierung	32	0	0	0	32
Übrige Rückstellungen	335	113	5	50	267
	<u>1.978</u>	<u>1.540</u>	<u>5</u>	<u>1.525</u>	<u>1.958</u>

Bei der Rückstellung für Baunebenkosten handelt es sich um erbrachte Leistungen des Staatlichen Baumanagements, die bisher noch nicht abgerechnet wurden.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert und haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Besicherungen für Verbindlichkeiten wurden nicht gegeben.

2.9 Rechnungsabgrenzungsposten

Zahlungseingänge für Leistungen der HAWK im Folgejahr wurden in Höhe der Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die auf eine bestimmte Zeit danach entfallen, als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

3.1 Umsatzerlöse

Die Erträge für Aufträge Dritter sind im Berichtsjahr um TEUR 163 gestiegen. Dies ist maßgeblich durch die Abschlussbuchungen von im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekten analog zur Bestandsminderung in den unfertigen Erzeugnissen entstanden.

3.2 Bestandsveränderung unfertige Leistungen

Der Bestandserhöhung von TEUR 111 im Vorjahr folgt im Berichtsjahr eine Bestandsminderung der unfertigen Leistungen von TEUR 54. Hier konnten im Berichtsjahr Projekte abgerechnet werden, für die die HAWK in den Vorjahren in Vorleistung getreten ist.

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 3.428 (i. Vj. TEUR 3.889) im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse als Ausgleich der Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens sowie die Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge mit TEUR 1.548 (i. Vj. TEUR 298).

Die periodenfremden Erträge beinhalten maßgeblich Erstattungen aus Nebenkostenabrechnungen (TEUR 28) sowie Nachzahlungen zur Finanzhilfe der HAWK-Krippe (TEUR 16).

Bereinigt um die Sonderposten für Investitionen und Studienbeiträge haben die Sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 420 (i. Vj. TEUR 423) betragen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Spenden für Stipendien mit TEUR 201 (i. Vj. TEUR 180), Spenden, Ausschüttungen von Stiftungen und Schenkungen mit TEUR 23 (i. Vj. TEUR 151) sowie Erträge Erstattung Mutterschutz mit TEUR 92 (i. Vj. TEUR 27).

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 6.275 (i. Vj. TEUR 6.302) die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten. Es sind in dieser Position Nutzungsentgelte für die Landesgebäude mit TEUR 4.019 (i. Vj. TEUR 4.019) und Mieten für Diensträume sowie Dienstgebäude mit TEUR 608 (i. Vj. TEUR 640) enthalten.

Für die Bewirtschaftung und bauliche Erhaltung der Gebäude sowie für Energie, Frischwasser, Abwasser und Entsorgung entstanden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.958 (i. Vj. TEUR 4.881). Davon wurden für bauliche Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäude TEUR 1.908 (i. Vj. TEUR 1.897) aufgewendet, u. a. finanziert aus Mitteln der Bauunterhaltung mit TEUR 423 sowie Finanzmitteln für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (KNUE) und weiteren Sondermitteln.

In den Sonderposten für Investitionen und geringwertige Wirtschaftsgüter wurden TEUR 2.865 (i. Vj. TEUR 2.289) eingestellt. Aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens haben sich Verluste von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 38) ergeben. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 1) als uneinbringlich abgeschrieben.

Die periodenfremden Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2019
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Sach- und Personalaufwendungen	183	292
davon		
- Personalaufwand Beamte	9	4
- Personalaufwand Beschäftigte	42	67
- Sachaufwand	132	221

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Körperschaftsteuerrückstellung wurden TEUR 18 (i. Vj. TEUR 21) für in 2019 erzielte Gewinne aus den Projekten des wirtschaftlichen Bereichs zugeführt. Darüber hinaus wurde eine Gewerbesteuerückstellung in Höhe von TEUR 17 (i. Vj. TEUR 19) gebildet.

4 Ergänzende Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die gemäß § 285 Nr. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen aus:	Gesamt TEUR	davon: bis 1 Jahr TEUR	davon: über 1 Jahr TEUR
Mietverträge für Geschäftsräume (ohne Betriebskosten)	4.627	608	4.019
Leasingverträge	19	19	0
Wartungsverträge	394	394	0

Die o. g. finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume enthalten derzeit Verpflichtungen von jährlich TEUR 4.019 gegenüber dem Niedersächsisches Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL), Landesliegenschaftsfonds. Dieser Betrag ist in der Zuweisung für laufende Zwecke gemäß Wirtschaftsplan veranschlagt und wird jährlich abgerufen.

4.2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

4.3 Ergebnisverwendung

Positionen	2019 TEUR
Jahresergebnis	2.185
Bilanzergebnisvortrag	3.630
Entnahme Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	2.135
Entnahme Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	166
Entnahme Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	167
Einstellung Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	-3.806
Einstellung Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	-137
Einstellung Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	-210
Veränderung der Nettoposition	24
Bilanzgewinn	<u>4.154</u>

4.4 Abbildung Trennungsrechnung

Der wirtschaftliche Bereich zum hoheitlichen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:

	HAWK gesamt	Trennungsrechnung			
		hoheitlicher Bereich		wirtschaftlicher Bereich	
Erträge	71.163.591,56	70.260.014,59	98,7%	903.576,97	1,3%
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	-54.538,25	752,14	-1,4%	-55.290,39	101,4%
Aufwendungen/Kosten	-69.391.256,06	-68.656.742,33	98,9%	-734.513,73	1,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153,32	153,32	100,0%	0,00	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.203,05	-24.117,04	60,0%	-16.086,01	40,0%
Jahresüberschussvor SoPo	1.677.747,52	1.580.060,68	94,2%	97.686,84	5,8%
SoPo-Auflösung	3.427.959,51	3.427.959,51	100,0%	0,00	0,0%
SoPo-Einstellung	-2.865.427,91	-2.865.427,91	100,0%	0,00	0,0%
Jahresüberschuss inkl. SoPo	2.240.279,12	2.142.592,28	95,6%	97.686,84	4,4%
Übertragung von Projektüberschüssen		0,00	-	0,00	-
Gewinn/vortrag aus dem Vorjahr	3.630.462,65	3.630.462,65	100,0%		0,0%
Steuern	-54.849,57	0,00	0,0%	-54.849,57	100,0%
Entnahme Sonderrücklage	333.758,67	166.430,55	49,9%	167.328,12	50,1%
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen	2.134.531,40	2.134.531,40	100,0%		0,0%
Einstellung Sonderrücklage	-347.228,19	-137.062,80	39,5%	-210.165,39	60,5%
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen	-3.806.740,27	-3.806.740,27	100,0%		0,0%
Veränderung der Nettoposition	23.800,00	23.800,00	100,0%		0,0%
Bilanzgewinn	4.154.013,81	4.154.013,81	100,0%	0,00	0,0%

Der wirtschaftliche Bereich setzt sich folgendermaßen zusammen:

	wirtschaftlicher Bereich	davon:			
		allgemein	Lehre	Forschung	sonstige Dienstleistungen
Erträge	903.576,97	1.146,38	69.318,65	162.127,77	670.984,17
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	-55.290,39	0,00	99,96	-78.114,93	22.724,58
Aufwendungen/Kosten	-734.513,73	0,00	-24.742,42	-68.953,02	-640.818,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.086,01	-16.086,00	0,00	0,00	-0,01
Jahresüberschuss vor SoPo	97.686,84	-14.939,62	44.676,19	15.059,82	52.890,45
SoPo-Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SoPo-Einstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss inkl. SoPo	97.686,84	-14.939,62	44.676,19	15.059,82	52.890,45
Übertragung von Projektüberschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
Steuer	-54.849,57	-54.849,57	0,00	0,00	0,00
Entnahme Sonderrücklage	167.328,12	70.935,57	6.028,50	311,73	90.052,32
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen					
Einstellung Sonderrücklage	-210.165,39	-1.146,38	-50.704,69	-15.371,55	-142.942,77
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen					
Veränderung der Nettoposition					
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

4.5 Anzahl der Beschäftigten (Angaben in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

Personal	2018	2019
Beamte	161	160
Beschäftigte	400	410
Auszubildende	8	9
	569	579

Davon waren 2019 in Elternzeit 24,9 Vollzeitäquivalente.

Die Anzahl der Beschäftigten nach Köpfen stellt sich wie folgt dar.

	2018	2019
Beamte	183	179
Beschäftigte	497	493
Auszubildende	10	10
	690	682

4.6 Organe

4.6.1 Präsidium

- Herr Dr. Marc Hudy, Präsident
- Herr Martin Böhnke, hauptberuflicher Vizepräsident
- Herr Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, nebenberuflicher Vizepräsident
- Herr Prof. Dr. Thomas Nern, nebenberuflicher Vizepräsident

Die Gesamtbezüge der Präsidiumsmitglieder für 2019 belaufen sich auf TEUR 361.

4.6.2 Senat

Mitglieder des Senats sind

- 10 Professoren und Professorinnen,
- 3 Studierende,
- 3 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie
- 3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung.

4.6.3 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen.

- **Birgit Clamor**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
- **Prof. Dr. Eva-Maria Neher**
Geschäftsführende Direktorin i.R. XLAB Göttingen - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V.
- **Prof. Dr. Karl-Josef Schalz**
Vertreter des HAWK-Senates
Fakultät Naturwissenschaften und Technik, Göttingen
- **Barbara Wiedemann**
Vorsitzende Geschäftsführerin WIEDEMANN Haustechnik Anlagenbau GmbH & Co. KG, Sarstedt
- **Dr. med. Matthias Wilkening**
Geschäftsführer Klinikum Wahrendorff GmbH, Sehnde OT Ilten
- **Prof. Dr. Rainer Zech**
Geschäftsführer ArtSet Forschung, Bildung und Beratung GmbH, Hannover
- **Prof. Dr. Regine Schulz**
Geschäftsführende Direktorin Roemer-Pelizaeus Museum, Hildesheim

5 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt EUR 19.800 (netto) und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 stellen die Corona-Pandemie und ihre unabsehbaren kurz- wie langfristigen Folgen einen erheblichen Unsicherheitsfaktor für die weitere Entwicklung von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung dar.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Hildesheim, den 20. Oktober 2020

Dr. Marc Hudy
Präsident

Martin Böhnke
Hauptberuflicher Vizepräsident

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	1.215.692,38	4.022,20	0,00	0,00	1.219.714,58
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	39.652.527,04	1.576.250,99	3.411,78	0,00	41.225.366,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.294.060,31	814.246,15	18.443,45	15.542,99	16.105.406,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.542,99	470.908,57	0,00	-15.542,99	470.908,57
	54.962.130,34	2.861.405,71	21.855,23	0,00	57.801.680,82
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	56.182.822,72	2.865.427,91	21.855,23	0,00	59.026.395,40

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2019	Zugänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>1.098.820,31</u>	<u>59.642,24</u>	<u>1.158.462,55</u>	<u>61.252,03</u>	<u>116.872,07</u>
32.825.210,68	2.270.949,45	35.096.160,13	6.129.206,12	6.827.316,36
9.621.559,56	1.075.512,59	10.697.072,15	5.408.333,85	5.672.500,75
0,00	0,00	0,00	470.908,57	15.542,99
<u>42.446.770,24</u>	<u>3.346.462,04</u>	<u>45.793.232,28</u>	<u>12.008.448,54</u>	<u>12.515.360,10</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>
<u>43.545.590,55</u>	<u>3.406.104,28</u>	<u>46.951.694,83</u>	<u>12.074.700,57</u>	<u>12.637.232,17</u>

Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans für den Landesbetrieb Hochschule Hildesheim / Holzminden / Göttingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Positionenbezeichnung	Soll 2019 EUR	Ist 2019 EUR	Abweichungen mehr/ - weniger EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitals			
aa) laufendes Jahr	52.495.000	52.375.734	-119.266
ab) Vorjahre	327.000	334.972	7.972
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	7.560.000	7.587.202	27.202
c) von anderen Zuschussgebern	4.320.000	5.982.044	1.662.044
Zwischensumme 1.:	64.702.000	66.279.952	1.577.952
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitals	327.000	286.827	-40.173
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	1.700.000	823.404	-876.596
c) von anderen Zuschussgebern	1.200.000	166.600	-1.033.400
Zwischensumme 2.:	3.227.000	1.276.831	-1.950.169
3. Erträge aus Langzeitstudiengebühren	165.000	133.000	-32.000
4. Umsatzerlöse			
a) Erträge für Aufträge Dritter	770.000	732.663	-37.337
b) Erträge für Weiterbildung	140.000	224.257	84.257
c) Übrige Entgelte	790.000	523.125	-266.875
Zwischensumme 4.:	1.700.000	1.480.045	-219.955
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-54.538	-54.538
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Stipendien	130.000	200.850	70.850
b) Erträge aus Spenden und Schenkungen	200.000	23.373	-176.627
c) Andere sonstige betriebliche Erträge	6.600.000	5.172.034	-1.427.966
(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse)	3.700.000	3.379.824	-320.176
(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge)	1.900.000	1.548.047	-351.953
Zwischensumme 7.:	6.930.000	5.396.257	-1.533.743
8. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	750.000	742.113	-7.887
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	650.000	607.785	-42.215
Zwischensumme 8.:	1.400.000	1.349.898	-50.102
9. Personalaufwand			
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	33.238.000	35.864.588	2.626.588
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.558.000	11.749.723	2.191.723
(davon: für Altersversorgung)	4.661.000	5.014.659	353.659
Zwischensumme 9.:	42.796.000	47.614.311	4.818.311
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.600.000	3.406.104	-193.896

**Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans
für den Landesbetrieb Hochschule Hildesheim / Holzminden / Göttingen**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Positionsbezeichnung	Soll 2019 EUR	Ist 2019 EUR	Abweichungen mehr/ - weniger EUR
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	11.494.000	3.706.091	-7.787.909
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.400.000	1.251.475	-148.525
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	1.900.000	2.179.437	279.437
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.300.000	6.275.080	-24.920
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	1.460.000	1.535.833	75.833
f) Betreuung von Studierenden	1.200.000	1.249.190	49.190
g) Andere sonstige Aufwendungen	5.105.000	3.675.169	-1.429.831
<i>(davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse)</i>	<i>4.600.000</i>	<i>2.865.428</i>	<i>-1.734.572</i>
Zwischensumme 11.:	28.859.000	19.872.275	-8.986.725
12. Erträge aus Beteiligungen	0	25.466	25.466
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	153	153
14. Abschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000	40.203	30.203
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.000	54.850	29.850
17. Ergebnis nach Steuern	34.000	2.199.525	2.165.525
18. Sonstige Steuern	15.000	14.095	-905
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.000	2.185.430	2.166.430
20. Gewinn-/Verlustvortrag	3.170.300	3.630.462	460.162
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	2.000.000	2.468.290	468.290
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.600.000	-4.153.968	-2.553.968
23. Veränderung der Nettoposition	0	23.800	23.800
24. Bilanzgewinn/-verlust	3.589.300	4.154.014	564.714

Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich - Wesentliche Abweichungen – und Aussagen zu dem Berufungspool

In 2019 hat die HAWK für Berufungen TEUR 272 aufgewendet. Davon fielen TEUR 184 für Sachmittel und TEUR 88 für Personalausgaben an.

Zu Punkt 1.c)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen von anderen Zuschussgebern.

Geplant = TEUR 4.320, IST = TEUR 5.982.

Es wurden in Höhe von TEUR 1.662 mehr Projektmittel genehmigt als zum Zeitpunkt der Planung angenommen. Insbesondere beim Bund konnten mehr Projekte erfolgreich realisiert werden als geplant.

Zu Punkt 2.b)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln.

Geplant = TEUR 1.700, IST = TEUR 823.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 876 resultiert im Wesentlichen durch die Verzögerung der baulichen Maßnahmen im Rahmen des Hochschulpaktes 2020, HP Invest.

Zu Punkt 2.c)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen von anderen Zuschussgebern.

Geplant = TEUR 1.200, IST = TEUR 167.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 1.033 resultiert im Wesentlichen aus der Verzögerung der Baumaßnahme „Forschungsneubau“ in Göttingen aus EFRE-Mitteln.

Zu Punkt 3)

Erträge aus Langzeitstudiengebühren

Geplant = TEUR 165, IST = TEUR 133.

Anpassung durch MWK nach Berechnung.

Zu Punkt 4.b)

Erträge für Weiterbildung

Geplant = TEUR 140, IST = TEUR 224.

Es konnten TEUR 84 mehr Erträge für Weiterbildung realisiert werden als zum Zeitpunkt der Planung angenommen.

Zu Punkt 4.c)

Übrige Entgelte

Geplant = TEUR 790, IST = TEUR 523.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 267 resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Einnahmen zur KiTa zum 01.08.2019.

Zu Punkt 5)

Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 55.

Entgegen der Annahme zum Zeitpunkt der Planung konnte durch den Abschluss diverser Projekte der Bestand an unfertigen Leistungen vermindert werden.

Zu Punkt 7.a)

Erträge aus Stipendien

Geplant = TEUR 130, IST = TEUR 201.

Im Jahr 2019 konnten weiterhin durch eine stetige und sehr erfolgreiche Akquise die Einnahmen aus dem privaten Sektor für das Deutschlandstipendium weiterhin deutlich gesteigert werden. Sie lagen um TEUR 71 höher als angenommen.

Zu Punkt 7.b)

Erträge aus Spenden und Schenkungen

Geplant = TEUR 200, IST = TEUR 23.

Die geplanten Erträge in diesem Bereich konnten mit einer Abweichung von TEUR 177 nicht erzielt werden. Maßgeblich hierfür ist der Wegfall der Finanzierung einer Stiftungsprofessur sowie Spendeneinnahmen, die nicht in der angenommenen Höhe erzielt werden konnten.

Zu Punkt 7.c)

Andere sonstige betriebliche Erträge

Geplant = TEUR 6.600, IST = TEUR 5.172.

Die Abweichung bereinigt um den Sonderposten beträgt TEUR 756 und hätte eigentlich bereits bei dem Sollansatz des Davon-Vermerks „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“ zugerechnet werden müssen, so dass sich an dieser Position eine höhere Abweichung ergeben hätte.

Davon-Vermerk „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse“

Geplant = TEUR 3.700, IST = TEUR 3.380.

Es wurden TEUR 320 weniger in Anspruch genommen durch die Verzögerung der Baumaßnahme EFRE-Forschungsbau.

Davon-Vermerk „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge“

Geplant = TEUR 1.900, IST = TEUR 1.548.

Es wurden TEUR 352 weniger in Anspruch genommen als geplant, durch die weitere Verzögerung der Baumaßnahme Hörsaalgebäude in Göttingen.

Zu Punkt 9.b)

Personalaufwand

Davon für Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Geplant = TEUR 9.558, IST = TEUR 11.750.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 2.192 resultiert im Wesentlichen durch die erstmalig vollständig abzuführende Summe des Ansatzes zum Versorgungszuschlages für Beamte.

Zu Punkt 11.a)

Bewirtschaftung der Gebäude

Geplant = TEUR 11.494, IST = TEUR 3.706.

Im Wesentlichen begründet sich die Abweichung von TEUR 7.788 durch die Verzögerung in der Umsetzung von geplanten Baumaßnahmen korrespondierend zu Punkt 2.b) = bauliche Maßnahmen im Rahmen des Hochschulpaktes 2020, HP Invest. und Punkt 2.c) = Baumaßnahme „Forschungsneubau“ in Göttingen aus EFRE-Mitteln.

Zu Punkt 11.g)

Andere sonstige Aufwendungen

Geplant = TEUR 5.105, Ist = TEUR 3.675.

Bereinigt um den Sonderposten waren sonstige Aufwendungen von TEUR 505 geplant, es wurden TEUR 810 aufgewendet, d. h. die Planung wurde um TEUR 305 überschritten. In diesem Bereich sind höhere Aufwendungen als geplant entstanden.

Die Einstellung in den Sonderposten für Investitionen war mit TEUR 4.600 geplant, TEUR 2.865 wurden eingestellt. Die um TEUR 1.734 geringere Summe der Anlagenzugänge resultiert im Wesentlichen aus der Verzögerung von Baumaßnahmen.

Zu Punkt 12)

Erträge aus Beteiligungen

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 25.

Durch die Auflösung der seit mehreren Jahren in Liquidation befindlichen N-Transfer GmbH i. L. in 2019, an der die HAWK Beteiligungen hielt, sind diese Erträge entstanden.

Zu Punkt 15)

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Geplant = TEUR 10, IST = TEUR 40.

Durch die Veranlagung und Abrechnung der Ertragsteuer von zwei Veranlagungsjahren statt des geplanten einen Veranlagungsjahres und eine insgesamt höhere Steuerlast als angenommen ist eine Abweichung in Höhe von TEUR 30 entstanden.

Zu Punkt 16)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Geplant = TEUR 25, IST = TEUR 55.

Durch eine höhere Anzahl an abgeschlossenen Projekten haben sich die Aufwendungen im Bereich der Ertragssteuer um TEUR 30 erhöht.

Zu Punkt 21)

Entnahmen aus Gewinnrücklagen

Geplant = TEUR 2.000, IST = TEUR 2.468

Es konnten mehr Projekte aus der allgemeinen Rücklage realisiert werden als zum Zeitpunkt der Planung angenommen.

Zu Punkt 22)

Einstellung in Gewinnrücklagen

Geplant = TEUR 1.600, IST = TEUR 4.154.

Durch einen positiveren Jahresüberschuss als geplant konnte ein höherer Betrag in Höhe von TEUR 2.554 in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

University of
Applied Sciences
and Arts

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Inhalt

1	AUFGABEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DER HOCHSCHULE	3
1.1	ORGANISATION DER HAWK	3
1.2	STUDIENANGEBOT UND MEHRJÄHRIGE ENTWICKLUNGSPLANUNG	3
1.2.1	Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand.....	4
1.2.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	5
1.3	AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE.....	5
1.4	INTERNATIONALISIERUNG / INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN.....	7
1.4.1	Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing / Incoming mobility)	8
1.4.2	Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung	9
1.5	FORSCHUNG UND DRITTMITTEL	9
1.5.1	Büro für Forschung und Transfer	9
1.5.2	Patente.....	10
1.5.3	Deutschlandstipendium	10
1.5.4	Entrepreneurship	10
1.6	BERUFUNGSPool GEMÄß § 2 (7) HOCHSCHULENTWICKLUNGSVERTRAG.....	11
1.7	PERSONAL UND ORGANISATION	11
2	ANALYSE DES VERLAUFS DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	12
2.1	ERTRAGSLAGE DER HOCHSCHULE	12
2.2	VERMÖGENSLAGE DER HOCHSCHULE	13
2.3	FINANZLAGE DER HOCHSCHULE.....	13
2.4	AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	15
2.5	VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE	15
2.6	VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL	17
3	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	18
3.1	PROGNOSEBERICHT	18
3.2	CHANCENBERICHT	19
3.3	RISIKOBERICHT	20

1 Aufgaben und Rahmenbedingungen der Hochschule

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen - (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt), ist gemäß § 15 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung und gemäß § 47 NHG als Hochschule in der Trägerschaft des Staates zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Die HAWK wird im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) nach § 49 NHG als Landesbetrieb gemäß § 26 Abs. 1 der Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung (LHO) geführt. Die Aufgaben der Hochschule ergeben sich aus § 3 NHG. Die Rechts- und Fachaufsicht über die Hochschule obliegt dem MWK.

1.1 Organisation der HAWK

Seit dem 1. Januar 1999 wird die HAWK gemäß § 49 NHG i. V. mit § 26 Abs. 1 LHO nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit Hilfe der kaufmännischen Doppelten Buchführung betrieben. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über große Kapitalgesellschaften sind sinngemäß anzuwenden. Die zentralen Organe der HAWK sind das Präsidium, der Hochschulrat und der Senat. Die zentrale Verwaltung der HAWK hat ihren Sitz in Hildesheim.

Die Studienorte befinden sich in Hildesheim, Holzminden und Göttingen. Die Einrichtungen der HAWK sind zum 31. Dezember 2019 an diesen drei Standorten untergebracht; Hildesheim in 13 Landesgebäuden und 4 Anmietungen, Holzminden in 5 Landesgebäuden (1 abgängig) und 2 Anmietungen und Göttingen in 9 Landesgebäuden und 4 Anmietungen, zusammen in 37 Gebäuden (davon 27 Landesgebäude) auf insgesamt rd. 49.763 qm Nutzflächen 1-7. Davon sind per 31. Dezember 2019 am Standort Hildesheim 3.039 qm, am Standort Holzminden 180 qm und am Standort Göttingen 2.945 qm Nutzflächen 1-7 von Dritten angemietet.

1.2 Studienangebot und mehrjährige Entwicklungsplanung

Die Hochschule bietet in 28 Bachelor- und 16 Master-Studiengängen an sechs Fakultäten ein breitgefächertes Studienangebot an. Die Entwicklung der Hochschule ist geprägt durch Qualität, Praxisnähe und Innovation. In den 28 Bachelor-Studiengängen sind drei Studiengänge der Fakultät Naturwissenschaft und Technik des Praxisverbundnetzwerkes enthalten.

Der interdisziplinäre Ansatz wird konsequent ausgebaut und eine internationale Ausrichtung verfolgt. Darüber hinaus ist von Bedeutung, dass durch die regionale Vernetzung an den Studienorten und durch eine hohe Anzahl von Kooperationsprojekten frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern geknüpft werden können. Zur Sicherung der Qualität werden Lehre, Studium und Forschung an der HAWK regelmäßig sowohl intern als auch extern evaluiert.

Für folgende 17 Studiengänge gelten Zulassungsbeschränkungen:

Standort Hildesheim
Bachelor-Studiengang Gestaltung
Master-Studiengang Gestaltung
Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Standort Holzminden
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Master-Studiengang Immobilienmanagement
Standort Göttingen
Bachelor-Studiengang Arboristik
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft (dual)
Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Master-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien
Master-Studiengang Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung
Master-Studiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement
Bachelor-Studiengang Mediziningenieurwesen
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften (dual)
Bachelor-Studiengang Pflege (dual)

1.2.1 Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten hat die Hochschule im Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020 zusammen 1.008 Studienplätze in zulassungsbeschränkten Studiengängen und 1.118 Studienplätze in zulassungsfreien Studiengängen, insgesamt also 2.126 Studienplätze, angeboten. Insgesamt sind 5.302 Bewerbungen eingegangen.

Zum Wintersemester 2019/2020 haben sich 1.641 Studienanfänger immatrikuliert, davon 841 weibliche und 800 männliche Studierende. Für das Sommersemester 2020 haben sich 429 Studienanfänger immatrikuliert, davon 256 weibliche und 173 männliche Studierende. Insgesamt haben sich für den Studienzeitraum 2.070 Studienanfänger immatrikuliert, davon 1.097 weibliche und 973 männliche.

Die Auslastungsgrade für das Studienjahr WS 2019/2020 und SoSe 2020 stellen sich wie folgt dar:

Auslastung Studienjahr 2019/20					
Fakultät (Standort)	Kapazität	Studienanfänger WS 2019	Studienanfänger SoSe 2020	Studienanfänger Gesamt	Auslastung prozentual
B (Hi)	356	387	27	414	116
S (Hi)	471	244	188	432	92
G (Hi)	226	118	118	236	104
M (Ho)	412	398	53	451	109
N (Gö)	384	256	18	274	71
R (Gö)	277	238	25	263	95
GESAMT	2.126	1.641	429	2.070	97

1.2.2 Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Anzahl der Studierenden laut amtl. Hochschulstatistik hat sich wie folgt entwickelt:

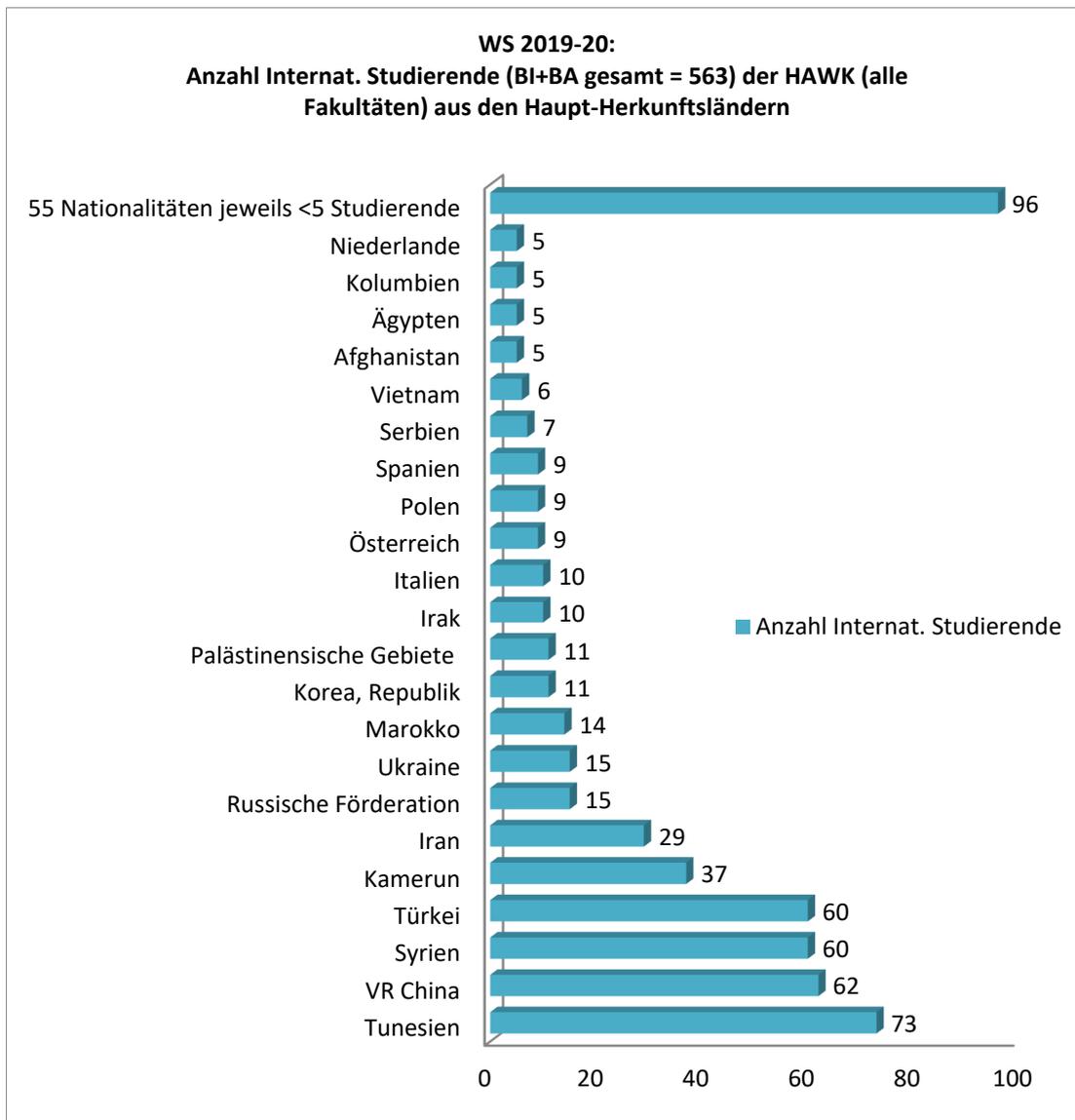
Entwicklung der Studierendenzahlen lt. Hochschulstatistik					
Semester	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20
Studierende	5.780	5.902	6.015	6.034	6.225*
davon in					
Hildesheim	3.008	3.036	3.035	3.120	3.208
Holzminen	1.298	1.309	1.322	1.231	1.229
Göttingen	1.474	1.557	1.658	1.683	1.788

*Kleine Hochschulstatistik

1.3 Ausländische Studierende

Im Wintersemester 2019/20 studierten an der HAWK (ohne Beurlaubte) 563 ausländische Studierende (= 9,04 % aller Studierenden) aus 77 Ländern, davon 408 Bildungsausländer (BA) und 155 Bildungsinländer (BI). Damit ist die Gesamt-Ausländerquote der HAWK gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % gestiegen, bei einem etwas höheren Bildungsausländer-Anteil (6,55 %) und leicht verringerter Bildungsinländer-Quote (2,49 %).

Rund 63 % aller ausländischen Studierenden kamen aus sechs Nationen: Tunesien (14 %), VR China (12 %), Syrien (12 %), Türkei (12 %), Kamerun (7 %) und Iran (6 %). Der verbleibende Anteil verteilte sich auf 71 Nationalitäten mit jeweils weniger als 16 Studierenden. Die Anzahl je Nationalität kann der angefügten Graphik entnommen werden.



Unter den Bildungsausländern überwiegen in 2019 erstmalig die Studierenden aus Tunesien, gefolgt von den chinesischen, syrischen sowie kameruner und iranischen Studierenden. Unter den Nationalitäten der Bildungsinländer rangiert die Türkei an erster Stelle, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Russischen Föderation, der Ukraine und Italien.

Die Verteilung der ausländischen Studierenden an den Hochschul-Standorten stellt sich wie folgt dar:

Hochschul-Standort	Anzahl der eingeschriebenen Studierenden im WS 2019/20 (ohne Beurlaubte)	davon Anzahl ausländische Studierende WS 2019/20 (Bildungsinländer und Bildungsausländer)	Anteil ausländische Studierende an Gesamt-Studierendenzahl pro Standort
Hildesheim	3.208	313	9,76 %
Holzminden	1.229	50	4,07 %
Göttingen	1.788	200	11,19 %
SUMME:	6.225	563	9,04 %

In den einzelnen Fakultäten der HAWK sind ausländische Studierende unterschiedlich vertreten: Geringe bis leichte prozentuale Zuwächse gegenüber dem Vorjahr weisen die Fakultäten Bauen und Erhalten (+0,5 %), Gestaltung (+0,4 %), Soziale Arbeit und Gesundheit (+1,8 %) und Ressourcenmanagement (+0,1 %) auf. In den verbleibenden Fakultäten war der Ausländeranteil leicht rückläufig: Naturwissenschaften und Technik (-0,2 %) und Management, Soziale Arbeit, Bauen (-1,0 %).

Fakultäten der Hochschule		Anzahl ausländische Studierende	Relation zu Studierende der Fakultät
Hildesheim	Bauen und Erhalten	184	16,40 %
	Gestaltung	71	9,00 %
	Soziale Arbeit und Gesundheit	58	4,50 %
Holzminden	Management, Soziale Arbeit, Bauen	50	4,10 %
Göttingen	Naturwissenschaften und Technik	159	17,90 %
	Ressourcenmanagement	41	4,60 %
Summe		563	

1.4 Internationalisierung / Internationale Beziehungen

In 2019 wurden kaum Inter-Institutional Agreements (IIA) im Erasmus+-Programm geändert, da die meisten Kooperationsverträge mit einer mehrjährigen Laufzeit bis 2021 abgeschlossen worden sind. Neu hinzugekommen sind IIA mit der Université de Mons in Belgien (Architektur), mit der Universität für Bodenkultur Wien in Österreich (Restaurierung) und im SEMP mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Schweiz (Kindheitspädagogik). Ein auslaufendes IIA (in Management) mit der Kingston University im Vereinigten Königreich wurde bis 2021, dem Ende der Laufzeit des aktuellen Erasmus+-Programms und dem folgenden Brexit, letztmalig verlängert.

Bei der Fortschreibung bestehender und Aufnahme neuer Kooperationen hat weiterhin die Qualität des Lehrangebots sowie der Zusammenarbeit mit einer Hochschule Vorrang vor der Quantität an Partnern. Darüber hinaus müssen die Partner in die strategische Ausrichtung der HAWK-Fakultäten passen. Bis Ende 2019 hat die HAWK insgesamt 99 Erasmus+ Institutional Agreements und 41 Kooperationsverträge mit Hochschulen außerhalb Europas aufzuweisen.

Strategische Schwerpunkte liegen dabei u. a. in Hochschulbeziehungen zwischen den Fakultäten und Partnerhochschulen in den jeweils genannten Ländern:

- Fakultät „Bauen und Erhalten“ in Hildesheim zu China, Kanada, Brasilien, den Niederlanden, Polen und Schweiz
- Fakultät „Gestaltung“ in Hildesheim zu Kolumbien, Kanada, Peru und Australien
- Fakultät „Soziale Arbeit und Gesundheit“ in Hildesheim intensiviert die Zusammenarbeit mit Israel und pflegt intensiven Austausch mit den Erasmus+-Partnerhochschulen

- Fakultät „Management, Soziale Arbeit, Bauen“ in Holzminden kooperiert intensiv auf verschiedenen Ebenen mit der UNIVEN Universität in der Republik Südafrika und dem Zefat College in Israel
- Fakultät „Ressourcenmanagement“ in Göttingen zu Peru und China.

Einen Überblick zum Jahresende 2019 über die Anzahl der Kooperationen je Fakultät gibt die folgende Tabelle. Eine Übersicht aller Partnerhochschulen findet sich auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamts der HAWK.

HAWK Fakultät	Kooperationen Erasmus+ (in Europa)	Kooperationen weltweit
Bauen und Erhalten	27	7
Gestaltung	18	6
Soziale Arbeit und Gesundheit	30	5
Management, Soziale Arbeit, Gesundheit	13	6
Naturwissenschaft und Technik	7	4
Ressourcenmanagement	4	13

1.4.1 Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing / Incoming mobility)

Den Schwerpunkt der Aktivitäten in den Mobilitätsprogrammen der HAWK bildete der Studierendenaustausch. Das Auslandsamt betreute im Erasmus+ -Programm (SoSe 2019 und WS 2019/2020) insgesamt 92 Studierende (= Outgoings), die jeweils für zwei bis zwölf Monate an einer europäischen Partnerhochschule studierten (SMS = 53) oder ein Praktikum (SMP = 39) in einem europäischen Unternehmen absolvierten. 42 Outgoing students verbrachten mit Unterstützung der PROMOS- bzw. HAWK-Stipendien ein Auslandssemester oder Praktikum an anderen Partnerhochschulen oder Einrichtungen sowie Unternehmen außerhalb Europas. Insgesamt wurden in allen Programmen 134 Outgoings gefördert.

Weitere 4 Studierende erhielten Stipendien als Direktbewerber/-innen in verschiedenen Programmen des DAAD (Zielländer waren Norwegen, Mazedonien, Serbien und die Türkei). Die Gesamtzahl der Studierenden, die als „freemover“ an selbst gewählten ausländischen Universitäten ohne finanzielle Unterstützung der HAWK studieren, ist nicht bekannt, da nicht alle Outgoings ihre im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen lassen (wollen).

Im Kalenderjahr 2019 (SoSe 2019 und WS 2019/2020) kamen insgesamt 46 Programmstudierende (= Incomings) von Partnerhochschulen in europäischen (20 Studierende, vor allem aus Spanien, der Türkei, Litauen, Finnland, Belgien und den Niederlanden) und nicht europäischen Ländern (26 Studierende, insbesondere aus China, Kanada, Australien, Russland, Brasilien und Kolumbien) an die HAWK.

Zwei Hochschulmitglieder der HAWK führten an Partnerhochschulen im europäischen Ausland im Projektjahr 2019 (bisher) Erasmus+ Mobilitäten zu Lehr-/Weiterbildungszwecken (STA = 2) durch.

Im ERASMUS+-Programm der EU beantragte und erhielt die Hochschule für das Projektjahr 2019 (mit 24-monatiger Laufzeit bis 30.06.2021) über den DAAD insgesamt EUR 175.560 zur Finanzierung von Mobilitätsmaßnahmen.

Mit weiteren vom Auslandsamt eingeworbenen Drittmitteln im Kalenderjahr 2019 (DAAD-Programme STIBET, PROMOS) in Höhe von insgesamt EUR 39.735 wurden Betreuungsmaßnahmen und Stipendien für deutsche und internationale Studierende finanziert.

1.4.2 Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung

Mit dem Budget der Internationalisierungsmittel in Höhe von TEUR 65 des Akademischen Auslandsamtes wurden u. a. Besuche des akademischen Personals an und von Partnerhochschulen zur Pflege und zum Ausbau der fachlichen Kontakte, Lehraufträge im Erasmus+-Programm ebenso wie Aufenthalte ausländischer Gäste an der HAWK und Aufenthalte von internationalen Studierendengruppen von Partnerhochschulen bezuschusst. Darüber hinaus wurden in Anlehnung an die PROMOS- und STIBET-Richtlinien des DAAD eine größere Zahl von Studierenden mit einem Stipendium unterstützt, wenn deutlich mehr qualifizierte Stipendien-Bewerbungen eingingen als durch die Drittmittelprogramme (PROMOS, STIBET) bedient werden konnten.

In 2019 standen dem Akademischen Auslandsamt darüber hinaus hochschuleigene Mittel in Höhe von TEUR 35 zur Verfügung, mit denen die Durchführung internationaler Studierendengruppenreisen der Fakultäten gefördert werden konnten. Diese fachbezogenen Kurzaufenthalte in Form von bis zu zweiwöchigen studentischen Gruppenreisen ins Ausland werden von den Fakultäten – integriert in ein Wahlpflicht-Modul – angeboten und ermöglichen so u. a. auch den Studierenden internationale Erfahrungen, die im Studienverlauf keine Möglichkeiten für individuelle Auslandsaufenthalte gefunden haben.

1.5 Forschung und Drittmittel

1.5.1 Büro für Forschung und Transfer

Die HAWK steht in engem Kontakt mit der Ausgründung DBD Plasma GmbH. Letztere hat aus einem HAWK-Patent erste Produkte zur Marktreife entwickelt, vertreibt diese und möchte nun das Portfolio um weitere Patente der HAWK erweitern. Hierzu stehen wir in aktuellen Verhandlungen.

Die Verwaltung von Drittmitteln wird überdurchschnittlich gut von den Professorinnen und Professoren angenommen. Die Mittelabrufe bei den Fördermittelgebern erfolgen größtenteils ohne Kürzungen. Bei der Beantragung von Fördermitteln bei der EU sowie bei Bund, Land oder anderen Projektträgern waren die antragstellenden Personen mitunter sehr erfolgreich. In diesem Erfolg spiegelt sich auch die gute Unterstützung bei der Vorbereitung und Einreichung der Anträge durch die Drittmittelverwaltung wider.

Das Drittmittelvolumen der HAWK hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 13% erhöht. Auch im Jahr 2020 wird eine Aufrechterhaltung der Drittmittelerträge angestrebt.

Im Jahre 2019 fand eine Vielzahl von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen statt. Im Folgenden wird eine kurze Auswahl genannt.

- Auf der BMBF-Zukunftskonferenz - Forschung an Fachhochschulen aktiv gestalten! am 4. - 5. September 2019 in Essen stellte die HAWK nicht nur einen Hauptredner, sondern war auch Aussteller.
- Im Rahmen des Promotionskollegs der HAWK fanden mehrere Methodenexkursionen statt. Die Veranstaltungen wurden von den Studierenden sehr gut angenommen.
- Darüber hinaus fand im Jahr 2019 wieder ein „Roll-Out“ des „Blue Flash Racers des Formular Student Teams“ der HAWK statt.
- Wie üblich stellten diverse Fakultäten die angefertigten Abschlussarbeiten öffentlich in ihren Räumen aus, um auch diese Inhalte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

1.5.2 Patente

Im Jahr 2019 gingen siebzehn Erfindungsanmeldungen ein. Hierbei liegen aktuell einige Erfindungsmeldungen zur Begutachtung bei MBM ScienceBridge GmbH sowie dem DPMA vor. Einige der hier eingereichten Erfindungen zeigen nach Ansicht der Hochschule ein großes Marktpotential und es wird künftig die Aufgabe sein, hierfür weitere Fördermöglichkeiten zu finden, welche das Erreichen eines ausreichend hohen *Technology Readiness Level* ermöglichen, um diese für die Verwertung durch Dritte hinreichend attraktiv zu machen. Ferner steht die Form der Verwertung durch hauseigene Ausgründungen im Fokus, wodurch die HAWK dem Gründungs geschehen in der Region Vorschub leisten möchte. Hierzu werden aktuell neue Verwertungsstrategien entwickelt.

Das „Bundesministerium für Wirtschaft und Energie“ fördert unter dem Namen „WIPANO“ geistiges Eigentum durch Patente und Gebrauchsmuster der Hochschulen. Die Förderung ist in sechs Leistungspakete von LP1 – 3 und 5 – 6 gegliedert. Diese werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Das Leistungspaket 4 (LP 4) wird in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt. Durch die Förderung des BMWi fließen über die MBM ScienceBridge GmbH Patenthilfen in Höhe von ca. TEUR 28 an die HAWK zurück.

Im Rahmen des Verbundvertrags der BMWi-Förderung „WIPANO“ ist die Zusammenarbeit mit der MBM ScienceBridge GmbH in Göttingen als gut zu bezeichnen. Die erneute Förderung des erweiterten Verbundes wurde bis 2023 genehmigt.

1.5.3 Deutschlandstipendium

Die Anzahl der Deutschlandstipendien konnte auch im Jahr 2019 gesteigert und die Höchstförderquote von 1,5 % der Studierenden deutlich überschritten werden. Aus den eingeworbenen privaten und BMBF-Mitteln konnten insgesamt EUR 407.100 zur Verfügung gestellt und 120 Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums an der HAWK gefördert werden. Über 100 private Mittelgebende engagierten sich im Jahr 2019 für das Deutschlandstipendium.

1.5.4 Entrepreneurship

Gemeinsam bilden die beiden Professuren für Unternehmensgründung und Familienunternehmen weiterhin einen eigenen Bereich, dessen Aufgaben Aktivitäten zur Sensibilisierung und Kommunikation für Unternehmertum im Allgemeinen, die zugehörige, relevante Lehre in den jeweiligen institutionellen Betriebswirtschaftslehren, die praktische Beratung und Unterstützung von Gründungs- und Nachfolgevorhaben, die Identifikation und Initiierung von Forschungsvorhaben sowie die Pflege des Netzwerkes aus regionalen Unternehmen und Organisationen umfassen.

Gemeinsam haben die beiden Professuren erfolgreich die Förderung der Konzeptphase für das BMWi-Projekt „EXIST-Potentiale“ eingeworben (ca. TEUR 90).

In einem der geförderten Projekte mit der EQUA-Stiftung in München zum Thema „Gesellschaft-Relation-Pflege als Aufgabe von Familienunternehmen“ (Förderung in Höhe von TEUR 25) liegen die Publikationen vor. Zudem ist ein weiteres Forschungsprojekt zum Thema „Storytelling in Familienunternehmen“ erfolgreich eingeworben worden. Die zentralen Ergebnisse sind auf der internationalen Konferenz EQUA-Think Tank 2019 vorgestellt worden. Eine weitere Publikation aus einem Forschungsprojekt zu dem Thema „Digitale Transformation von mittelständischen Unternehmen in Kooperation mit innovativen Start-ups“ wird vorbereitet und erscheint im nächsten Jahr. Die Professur ist auch ständiges Mitglied des Kuratoriums der Arwed Löseke Stiftung und erhält in diesem Kontext Drittmittel für besondere Projekte im Kontext Familienunternehmen. Der Schwerpunkt der Professur lag in diesem Jahr auf den vielfältigen und zahlreichen Transferaktivitäten zwischen namhaften Familienunternehmen und technologie- und wachstumsorientierten Start-ups: In diesem Bereich sind Vorträge gehalten, Workshops durchgeführt, Drittmittel eingeworben und innovative Formate entwickelt worden.

Vor allem ein ortsansässiges Bankinstitut unterstützte die nachhaltige Etablierung von Unternehmertum durch die Stiftungsprofessur für Entrepreneurship (TEUR 70 p.a.) bis September 2019. Diese Professur konnte sowohl durch eine erfolgreiche Bewerbung für die DFG-Projektakademie „Nachhaltigkeit in globalen Wertschöpfungsketten“ (TEUR 26) bis September 2019 erfolgreich Drittmittel einwerben. Eine zugehörige Publikation befindet sich im Druck. Zudem vertritt die Professur die HAWK im neugegründeten Verein „Denkfabrik Hochschulen & Entrepreneurship“ und bei der NBank als sog. begleitende Einrichtung für das Niedersächsische Gründungsstipendium (seit Mai 2019). Aus dieser Förderung werden bislang acht HAWK-Absolvierende mit ihren Gründungsvorhaben als Stipendiaten unterstützt, weitere Anträge befinden sich in der Begutachtung.

1.6 Berufungspool gemäß § 2 (7) Hochschulentwicklungsvertrag

Es ist 0,5 % des jährlichen Ausgabenansatzes des Hochschulkapitels für einen Berufungspool vorzuhalten und im Jahresabschluss nachzuweisen.

Planebene Kapitelansatz Hauptgruppe 6 und 8:	53.149.000,00 EUR
davon 0,5 % = Berufungspool 2019:	265.745,00 EUR
Aus dem Vorjahr:	0,00 EUR
Gesamtbetrag 2019:	<u>265.745,00 EUR</u>

In 2019 hat die HAWK für Berufungen TEUR 272 aufgewendet. Davon fielen TEUR 184 für Sachmittel und TEUR 88 für Personalausgaben an.

1.7 Personal und Organisation

In der nachfolgenden Tabelle wird die durchschnittliche Entwicklung der Personalstruktur dargestellt.

Vergleich der Beschäftigtenzahlen		
	31.12.2018	31.12.2019
Professorenschaft	183	179
- davon Beamte	140	135
- davon Verwaltungsprofessuren	28	28
- davon Angestellte	15	16
Sonstige Beamte	6	5
Tarifpersonal	491	488
Mutterschutz/Elternzeit	14	14
- davon Beamte	1	1
Beurlaubt	5	4
- davon Beamte	2	3
Auszubildende	10	10
Summe	690	682

Davon waren im Zeitraum 2019 in Elternzeit 24,9 (i.Vj. 10,75) Vollzeitäquivalente.

An der HAWK sind 223 Professuren in Lehre und Forschung 2019 verfügbar. Hiervon waren laut Stellenplan 179 Professuren zum Stichtag 31. Dezember 2019 besetzt und 44 Professuren unbesetzt. Darüber hinaus waren in der Lehre 104 (i.Vj. 97) Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliches Personal tätig.

Zudem waren in der HAWK 399 (i.Vj. 410) Beschäftigte einschließlich der Auszubildenden im Verwaltungsdienst, Technischen Dienst, Datenverarbeitungsdienst und Bibliotheksdienst sowie im Sonstigen Bereich tätig. Davon werden 150 (i.Vj. 155) Personen aus Drittmitteln sowie Sondermitteln und 2 (i.Vj. 2) Personen aus Studienbeiträgen finanziert. Zusammengefasst haben zum 31. Dezember 2019 in der HAWK 682 (i.Vj. 690) Personen in Teilzeit oder Vollzeit gearbeitet.

An der HAWK wurden Lehraufträge im Umfang von 2.783 (i.Vj. 2.602) Lehrveranstaltungsstunden (LVS) vergeben sowie 565 (i.Vj. 632) Verträge mit studentischen Hilfskräften und Tutoren abgeschlossen.

Die 2.783 LVS (i.Vj. 2.602 LVS) setzen sich zusammen:

- 432 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung der Lehre gemäß Kapazitätsberechnung,
- 931 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung nicht besetzter Professuren, obwohl 1.584 LVS (18x2x44) wegen 44 unbesetzter Professuren frei waren,
- 397 LVS aus Dritt- und Sondermitteln,
- 942 LVS aus Studienqualitätsmitteln/Studienbeiträgen,
- 81 LVS mit Verzicht auf Vergütung.

Es besteht seit 2018 kein Altersteilzeitvertrag mehr. Der Schwerbehindertenanteil beträgt 4,77 % (i.Vj. 4,97 %) des gesamten Personals.

2 Analyse des Verlaufs der wirtschaftlichen Lage

Die durch das Land zugewiesenen Zuschüsse werden durch einen internen Budgetplan im Bereich der Sachmittelaufwendungen nach einer leistungsbezogenen Formel auf die Kostenstellen der Fakultäten und weiteren Organisationseinheiten der HAWK verteilt.

Im Rahmen der Haushaltsplanung für das laufende Jahr werden monetäre Zielgrößen festgelegt. Diese werden durch die regelmäßige Berichterstattung an das Präsidium anhand der Aufstellung eines Plan-Ist-Vergleiches auf dessen Erreichbarkeit überprüft. Planabweichungen werden ermittelt und analysiert. Gegebenenfalls werden bei festgestellten Abweichungen vom Plan Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

2.1 Ertragslage der Hochschule

Insgesamt erhöhten sich die Erträge um TEUR 5.116 auf TEUR 74.511. Die HAWK konnte eine Steigerung aus Zuweisungen des Bundes und der EU von insgesamt TEUR 584 auf TEUR 5.163 erreichen. Die darüberhinausgehende Steigerung ist begründet durch die im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgten Forderungen gegen das Land Niedersachsen aus Spitzabrechnungen.

Im Bereich der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen ist in diesem Jahr eine Steigerung in Höhe von TEUR 636 auf TEUR 1.277 zu verzeichnen. Dies ist maßgeblich bedingt durch die Sanierung der Außenanlagen Hohnsen 1 und Hohnsen 2.

Das Betriebsergebnis der HAWK fällt insgesamt sehr positiv aus. Die HAWK erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.185, bedingt vor allem durch die oben beschriebene Steigerung der Zuweisungen des Bundes und der EU sowie der Zuweisungen für Investitionen.

Die Rücklagen der HAWK erhöhten sich insgesamt um TEUR 1.686 auf insgesamt TEUR 7.019. Hiervon beträgt die allgemeine Rücklage TEUR 5.647 und die Sonderrücklage, die getrennt nach wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeit ausgewiesen wird, insgesamt TEUR 1.372.

Gem. VV Nr. 1.10.5 zu § 26 LHO soll der Lagebericht (§ 289 HGB) außerdem auf den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Entgelte eingehen. Die Kalkulation der Gebühren und Entgelte im Bereich der Auftragsforschung und der Anwendung gesicherter Erkenntnisse unterliegt seit Ende 2009 der Vollkostenrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt 113,74 % (errechnet aus Verhältnis der Erträge der wirtschaftlichen Tätigkeiten zu den Kosten der wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Trennungsrechnung). Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen ist die Vollkostenrechnung die maßgebende Kalkulationsgrundlage, soweit dies unter Berücksichtigung marktspezifischer und rechtlicher Rahmenbedingungen möglich ist.

2.2 Vermögenslage der Hochschule

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.204 von TEUR 37.424 auf TEUR 38.628 gestiegen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt um TEUR 563 von TEUR 12.637 auf TEUR 12.074. Die Minderung betrifft mit TEUR 507 im Wesentlichen das Sachanlagevermögen, das sich von TEUR 12.515 auf TEUR 12.008 reduzierte. Die Reduzierung des Sachanlagevermögens ist durch die Absetzung für Abnutzung begründet, die im Berichtsjahr höher als die Investitionen ausfällt. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr TEUR 2.865. Die Absetzungen für Abnutzung betragen insgesamt TEUR 3.406. Im Berichtsjahr wurden geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 174 für die geplante Anschaffung eines Laser Tissue Surgeon Systems aktiviert.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 1.732 von TEUR 24.520 auf TEUR 26.252 ist im Wesentlichen begründet durch die Erhöhung der liquiden Mittel von TEUR 20.903 auf TEUR 24.476, denen eine Minderung im Bereich der Forderungen von insgesamt TEUR 1.810 gegenübersteht.

Nach den Vorschriften der VV zur LHO ist im Lagebericht darüber hinaus auf die Leistungsfähigkeit und den Ausnutzungsgrad der wichtigsten Sachanlagen einzugehen. Diese Bestimmung hat die HAWK bei der Erstellung des Jahresabschlusses mit dem Ergebnis geprüft, dass diese Forderung für staatliche Hochschulen aufgrund des Fehlens allgemeiner und hochschulübergreifender Leistungswerte der Forschungskapazitäten nicht umsetzbar ist.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Anhang, Seite 5 ff.

2.3 Finanzlage der Hochschule

Der Finanzmittelbestand der Hochschule beträgt am Ende des Berichtsjahres TEUR 24.476 (i.Vj. TEUR 20.903) und hat sich um TEUR 3.573 erhöht. Die Hochschule war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, alle ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind nicht absehbar. Von dem Finanzmittelbestand befinden sich bei der Landeshauptkasse (LHK) TEUR 22.013 (i.Vj. TEUR 17.039) und auf dem Konto für Studienbeiträge TEUR 2.456 (i.Vj. TEUR 3.852). Die Finanzmittel für Studienbeiträge wurden in Höhe von TEUR 1.396 gesenkt. Der Finanzmittelbestand bei der LHK erhöhte sich um TEUR 4.974.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende vereinfachte Kapitalflussrechnung laut Bilanzierungsrichtlinie Aufschluss.

			2018 TEUR	2019 TEUR
1.		Periodenergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)	1.464	2.185
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.835	3.406
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-452	-21
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge <i>Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</i>	-1.898	-2.110
5.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	54	21
6.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-169	1.806
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.205	1.150
8.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)	5.039	6.437
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.184	-2.861
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-105	-4
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
13.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 12.)	-2.289	-2.864
14.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	0	0
15.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
16.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 14. und 15.)	0	0
17.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 8., 15. und 18.)	2.750	3.573
18.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.153	20.903
19.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 17. und 18.)	<u>20.903</u>	<u>24.476</u>

2.4 Ausgewählte Kennzahlen

Die monetären Kennzahlen für das Haushaltsaufstellungsverfahren gemäß Handbuch Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen stellen sich wie folgt dar:

	Bezeichnung	Prozent
H1	Landesfinanzierter Erträge zu Gesamtertrag (ohne Sondermittel)	71,10
H2	Ertrag aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren zu Gesamtertrag	0,18
H3	Ertrag aus Drittmitteln zu Gesamtertrag	10,54
H4	Anteil DFG-Ertrag zu Drittmittelertrag	3,40
H5	Ertrag aus Sondermitteln zu Gesamtertrag	11,28
H6	Personalaufwand am Gesamtaufwand	65,87
H7	Sachaufwand am Gesamtaufwand	1,87
H8	Abschreibungsanteil am Gesamtaufwand	4,71

2.5 Verwendung der Studienbeiträge

Die Verwendung des Sonderpostens Studienbeiträge im Geschäftsjahr wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen	Wert	2018	2019
2.1	Zusätzliches hauptberufliches wissenschaftliches Personal	Vollzeit-äquivalente	1,25	2,90
		Aufwand in Euro	72.155,77	227.105,69
2.2	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschl. stud. Hilfskräfte, Tutor/-innen)	Anzahl	11,00	20,00
		Wochenstunden	915,75	54,12
		Aufwand in Euro	19.894,63	52.866,76
2.3	Zusätzliches Personal im technischen und Verwaltungsdienst	Vollzeit-äquivalente	0,00	7,83
		Aufwand in Euro	0,00	443.867,62
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken	Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Aufwand in Euro	24.672,40	129.577,88
2.6	Bauliche Maßnahmen	Aufwand in Euro	47.919,73	0,00
2.7	Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Aufwand in Euro	68.205,89	193.433,61
2.8	Verbesserung der DV-Infrastruktur	Aufwand in Euro	56.905,80	309.053,95
2.9.1	Leistungs- und Befähigungstipendien	Anzahl	0,00	0,00
		Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.9.2	Stipendien zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit	Anzahl	0,00	0,00
		Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.10	Sonstiges; im Einzelnen siehe besondere Anlage (darlegen, wenn dies mehr als 10 % der betreffenden Beträge umfasst)	Aufwand in Euro	8.224,32	192.142,05
	Summe	Aufwand in Euro	297.978,54	1.548.047,56

Der in Position 2.10 ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

2.	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen	Wert	2018	2019
2.10	Sonstiges; im Einzelnen siehe besondere Anlage (darlegen, wenn dies mehr als 10 % der betreffenden Beträge umfasst)	Aufwand in Euro	8.224,32	192.142,05
1	Aufwand für die Betreuung von Studierenden (Exkursionen, Sprachkurse, Lehrgänge, Messeteilnahmen etc.)	Aufwand in Euro	135,00	0,00
2	Gastvorträge, Dozenten honorare	Aufwand in Euro	0,00	0,00
3	Reisekosten	Aufwand in Euro	0,00	0,00
4	Installationsarbeiten, Reparaturen	Aufwand in Euro	7.565,45	225.847,08
5	Sonstiges	Aufwand in Euro	523,87	4.189,70
6	Periodenfremder Personalaufwand	Aufwand in Euro	0,00	-37.894,73
7	VBL-Erstattung	Aufwand in Euro	0,00	0,00

Analog zu der dargestellten Verwendung der Studienbeiträge hat sich der Sonderposten in Höhe von TEUR 1.548 auf TEUR 2.287 gemindert.

2.6 Verwendung der Studienqualitätsmittel

Die Studienqualitätsmittel wurden wie folgt verwendet:

	Mittelnachweis und Verwendung	Wert	2018		2019		2020
			WiSe 18/19	WiSe 18/19	SoSe 19	WiSe 19/20	WiSe 19/20
1	2	3					
1	Mittelnachweis						
	Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)	Euro	326.093,06	580.747,82	690.378,03		
	Zufluss SQM für das Semester	Euro	2.431.948,77	2.361.859,98	2.368.031,32		
	Zwischensumme	Euro	2.758.041,83	2.942.607,80	3.058.409,35		
2	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen						
2.1	Zusätzliches hauptberufliches unbefristetes (Lehr)Personal	Aufwand in Euro	588.148,56	476.047,73	987.293,77	511.534,06	489.490,83
2.2	Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr)Personal	Aufwand in Euro	47.724,61	132.667,60	281.195,28	39.431,85	131.157,48
2.3	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutor/innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)	Aufwand in Euro	306.454,96	177.680,71	474.448,21	288.682,15	197.442,14
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken	Aufwand in Euro	4.723,01	3.272,11	10.621,26	7.177,89	5.319,89
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Aufwand in Euro	56.763,64	16.453,52	107.024,55	140.455,70	26.660,26
2.6	Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Aufwand in Euro	-17.766,48	17.067,08	105.519,19	116.670,20	36.074,65
2.7	Verbesserung der DV-Infrastruktur	Aufwand in Euro	18.850,49	57.748,10	9.757,65	69.211,29	68.486,46
2.8	Ausgaben für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Aufwand in Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9	verplante Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.10	Gegenfinanzierung für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.11	Ausgaben für Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Aufwand in Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke (im Einzelnen benennen)	Aufwand in Euro	189.904,84	101.553,53	276.369,86	149.327,24	105.974,47
3	Ergebnis Mittelverwendung						
	Finanzmittelbestand zum Ende des Semesters (verbleibender Betrag)	Euro	580.747,82	690.378,03	675.312,79		

Die unter 2.12 genannten Ausgaben für weitere Verwendungszwecke setzen sich wie folgt zusammen:

	Verwendung der Einnahmen aus Studienqualitätsmitteln	Wert	2018		2019		2020
			WiSe 18/19	WiSe 18/19	SoSe 19	WiSe 19/20	WiSe 19/20
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke	Aufwand in Euro	189.904,84	101.553,53	276.369,86	149.327,24	105.974,47
1	Aufwand für die Betreuung von Studierenden	Aufwand in Euro	136.761,48	82.310,77	226.043,99	96.284,21	69.470,24
2	Werkverträge, bezogene Leistungen	Aufwand in Euro	-7.085,77	2.699,23	19.750,90	14.917,88	11.489,88
3	Reisekosten	Aufwand in Euro	22.352,03	6.268,90	29.905,77	17.575,74	7.218,57
4	Aufwand für Fort- und Weiterbildung	Aufwand in Euro	2.501,92	0,00	10.650,38	165,69	3.869,40
5	Installationsarbeiten, Reparaturen	Aufwand in Euro	3.432,71	0,00	5.345,14	1.295,46	1.813,68
6	Sonstiges	Aufwand in Euro	21.080,90	5.472,60	20.631,12	19.729,67	12.582,51
7	Periodenfremder Personalaufwand	Aufwand in Euro	10.861,57	4.802,03	-46.007,91	-641,41	-469,81
8	Weiterleitung von Mitteln	Aufwand in Euro	0,00	0,00	10.050,47	0,00	0,00

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die HAWK wird ihre Entwicklungsplanung an der Landeshochschulplanung (§ 1 Abs. 1 NHG) orientieren und ihren Hochschulentwicklungsplan unter Federführung der Planungskommission der HAWK neu aufstellen. Strategisch werden mittelfristig folgende Maßnahmen in Angriff genommen:

- weitere Profilierung der Hochschule insgesamt in der niedersächsischen und in der deutschen Hochschullandschaft
- vertiefende Profilbildung der Hochschule an den einzelnen Hochschulstandorten; verbunden auch mit individueller Ausprägung der Profile auch im Vergleich der Studiengänge der HAWK untereinander und an den verschiedenen Standorten der Hochschule
- Herausstellung von Alleinstellungsmerkmalen der Studiengänge im Vergleich zu Studiengängen anderer Hochschulen
- Verstärkung des interdisziplinären Ansatzes durch fakultätsübergreifende Angebote/Institutionen in Lehre und Forschung
- weiterhin konsequente Umsetzung des Bologna-Prozesses
- Verstärkung des Engagements im Bereich der Weiterbildung
- Stärkere Einbindung und Vernetzung der Hochschule in die Region (Teilregionen, Metropolregion)
- Ausbau der Forschungs-, Wissens- und Technologietransferaktivitäten in allen Fakultäten sowie nachhaltige Erhöhung des Volumens der Drittmittelforschung
- Steigerung der Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule (Mobilitäten, internationale Studienangebote, Doppel-Bachelor- und Master-Studiengänge, Ausweitung von internationalen Hochschulpartnerschaften u. a.)
- Fortführung der Maßnahmen zur familiengerechten, generationenübergreifenden und barrierefreien Hochschule
- Restrukturierung der inneren Organisation der Hochschule mit den Schwerpunkten Studium, Berichtswesen und Hochschulkommunikation sowie Campus-Management-System
- weiter verstärkte Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung in Studium, Lehre und Forschung
- Stärken und Unterstützen der dezentralen Leitungs- und Verwaltungseinheiten
- weitere Profilierung der Hochschule als modernes Dienstleistungsunternehmen in Lehre, Forschung, Wissens- und Technologietransfer
- aktive Personalentwicklung und Rekrutierung in allen Statusgruppen insbesondere im Hinblick auf Gleichstellung von Frauen und Männern und Internationalisierung
- Sicherung der Finanzierung der einzelnen Aktivitäten in allen Hochschulbereichen vor dem Hintergrund sich verändernder Formelergebnisse und einer Globalen Minderausgabe

Für das Geschäftsjahr 2020 werden laut Wirtschaftsplan Zuführungen des Landes Niedersachsen sowie von anderen Zuschussgebern in Höhe von TEUR 65.579 (2019 TEUR 64.702) sowie für Investitionen von TEUR 4.827 (2019 TEUR 3.227) erwartet. An Erträgen für Langzeitgebühren werden TEUR 133 (2019 TEUR 165) geplant.

Für Umsatzerlöse werden TEUR 1.120 (2019 TEUR 1.700) budgetiert. An sonstigen Erträgen insbesondere aus Spenden und Sponsoring sowie Stipendien und an unfertigen Leistungen werden TEUR 5.354 (2019 TEUR 6.930) erwartet. Davon sollen Sonderposten in Höhe von TEUR 4.900 (2019 TEUR 5.600) für Investitionen sowie Studienbeiträge aufgelöst werden. Bereinigt um diese Sonderposten betragen die sonstigen Erträge TEUR 454 (2019 TEUR 1.330).

Für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit stehen somit laut Planung der Hochschule Erträge ohne Sonderposten in Höhe von TEUR 72.123 (2019 TEUR 71.124) zur Verfügung.

Es werden Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von TEUR 1.400 (2019 TEUR 1.400), Personal von TEUR 46.792 (2019 TEUR 42.796) und sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Sonderposten von TEUR 20.368 (2019 TEUR 24.259) eingeplant. Für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit werden Aufwendungen von TEUR 68.560 (2019 TEUR 68.455) ohne Absetzungen für Abnutzungen (Abschreibung) und Zinsen kalkuliert.

Für 2019 waren bauliche Maßnahmen in Höhe von TEUR 8.314 geplant, von denen TEUR 6.250 bis heute noch nicht umgesetzt werden konnten. Diese baulichen Maßnahmen werden voraussichtlich in 2020 durchgeführt werden. Für 2020 sind zusätzlich bauliche Maßnahmen in Höhe von TEUR 6.405 geplant

Das Jahresergebnis wird mit TEUR 2.107 (2019 Plan TEUR 19) geplant. Die Hochschule erwartet einen Bilanzgewinn von TEUR 3.796 (2019 Plan TEUR 3.589).

3.2 Chancenbericht

Die Hochschule wird in konsequenter Weiterentwicklung ihrer bisherigen internen Hochschulentwicklungsplanung einen Leitbildprozess anstoßen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Stärkung der hochwertigen und praxisorientierten Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage und die Forschungstätigkeit.

Die HAWK entwickelt, gestaltet und baut in einem kontinuierlichen Erneuerungsprozess in Verantwortung für ihre Studierenden ihr Studienangebot auf der Basis von wissenschaftlichen und künstlerischen Kompetenzen sowie Handlungskompetenzen – verbunden mit Berufsorientierung – aus. Die HAWK intensiviert und erweitert ihre Forschungstätigkeiten. Des Weiteren festigt die HAWK ihre Position hin zu einem national und international attraktiven Studienstandort.

Weitere Chancen sieht die Hochschule in ihrer bereits gut verankerten regionalen Vernetzung. Durch den Ausbau der Kooperationen mit den Unternehmen der Region sichert dies zunächst die praxisorientierte Bildung an der Hochschule. Weitergehend kann auch die Entwicklung hochqualifizierten Personals als gemeinsame Aufgabe begriffen werden.

Große Chancen ergeben sich für die Hochschule durch die Förderung der Qualifizierung von Fachhochschulprofessuren. Zwar konnte die Hochschule leider keine Mittel aus dem Professorinnenprogramm III Erlösen. Die für die Beantragung entwickelten Maßnahmen und Konzepte sollen jedoch sowohl im Rahmen der Teilnahme an dem gleichstellungsunabhängigen Förderprogramm des Bundes und der Länder zur Anwendung kommen als auch im Rahmen der erfolgreich eingeworbenen Digitalisierungsprofessuren. Die im Rahmen des FEP verstetigten Mittel und Stellen bilden eine wertvolle Grundlage zum strategischen Ausbau und zur Fortfinanzierung solcher anschlussfinanzierten Maßnahmen.

Die Kooperation mit der UMG Göttingen zum Aufbau besonderer Studienangebote auf dem Gesundheitscampus, mit der eine gemeinsame akademische Ausbildungs- und Forschungseinrichtung geschaffen wird, schafft die Möglichkeit einer weithin sichtbaren Lehr- und For-

schungsaktivität am Standort Göttingen. In den Bereichen Pflege, Physiotherapie und Logopädie, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen sowie des Medizin-Ingenieurwesens am Standort, können innovative Qualifizierungsprofile für eine zukunftsfähige gesundheitliche Versorgung und die Soziale Gesundheitswirtschaft in Südniedersachsen entwickelt werden. Die Erweiterung um andere Berufsprofile, insbesondere um das Hebammenwesen, werden das Spektrum und die Sichtbarkeit von anwendungsorientierter Lehre und Forschung zu Gunsten der Hochschule insgesamt erweitern.

Die erfolgreiche Einwerbung von vier Digitalisierungsprofessuren und weiteren Mitteln wird ein starker Anstoß für eine integrative Ausrichtung einer Digitalisierungsstrategie der gesamten Hochschule in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Administration sein. Aus den ersten Erfahrungen in der Corona-Pandemie zeigt sich die Vulnerabilität in den Bereichen Digitalisierung und Informationssicherheit beinahe aller Hochschulbereiche – insbesondere dort, wo die Hochschule an externe Dienste grenzt oder zu deren Nutzung gezwungen ist. Gleichzeitig jedoch ist deutlich absehbar, dass das enorme Engagement und die Kreativität aller Hochschulbereiche in dieser Phase bereits jetzt die Digitalisierung der Hochschule erheblich beschleunigt haben und sicher weiter ausbauen werden. Diese Dynamik wird mit der internen AG Digitalisierung aufgenommen, die anschlussfähige Themen für erfolgreiche Beantragungen von weiteren Fördermitteln erarbeitet. Eine strukturiertere Implementierung solcher sowie administrativer Anwendungen und Hardwarestrukturen wird durch die Einbindung eines CIO-Gremiums in wesentliche Entscheidungen in diesem Bereich gesichert.

3.3 Risikobericht

Ein Risiko besteht für die Hochschule aus finanzieller Sicht in der leistungsbezogenen Mittelzuweisung. Die Hochschulleitung begegnet in der Planung einem in 2019 erstmals realisiertem Risiko durch weitere restriktive Annahmen hinsichtlich des Formelergebnisses (Einplanung eines Risikos in Höhe eines evtl. möglichen Formelverlustes).

Dies gilt insbesondere für die erwartbare demographisch bedingte Tendenz von sinkenden Studierendenzahlen, die im Umkreis der Hochschulstandorte in Südniedersachsen schneller als im restlichen Niedersachsen einsetzen wird. Dieser Effekt könnte frühzeitig durch die zusätzlich erheblichen Umsetzungs- und Übergangsprobleme im DOS-Verfahren verstärkt werden.

Darüber hinaus konnte die Globale Minderausgabe für das Haushaltsjahr 2020 zwar – auch wegen der Kurzfristigkeit – aus den Rücklagen der Hochschule bestritten werden. Vor dem Hintergrund der absehbaren enormen Investitions Herausforderungen im digitalen und administrativen Bereich der Hochschule sowie der bedingt wettbewerbsfähigen Ausstattung im akademischen Bereich (wissenschaftliche Mitarbeitende) stellt die Aufrechterhaltung einer Globalen Minderausgabe insbesondere bei gleichzeitig enger werdenden Rahmenbedingungen im Bereich Bau ein erhebliches Risiko für die Hochschule dar.

Darüber hinaus besteht trotz der gewährten Sondermittel zur Erhaltung der Gebäude, insbesondere der Baudenkmäler, ein erheblicher Sanierungsbedarf. Zurzeit werden mehr als 31 bauliche Projekte unterschiedlichen Umfangs im Gesamtwert von deutlich mehr als TEUR 6.000 durch die Abteilung Gebäudemanagement überwacht oder bearbeitet und sollen bis voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein. Von diesen Bauprojekten sind etliche über mehrere Jahre geplant. Die überwiegende Anzahl der Projekte kann mangels Planungskapazitäten oder Kapazitäten zur Bauausführung unabhängig von der jeweils beauftragten Stelle allerdings nicht wie geplant und erforderlich realisiert werden. Die derzeitige Pandemiesituation entspannt die Annahmen in diesem Bereich nicht. Es besteht bei vielen baulichen Maßnahmen ein erhebliches Risiko hinsichtlich noch zu klärender Finanzierungen, der Ersatzunterbringungen, der Preisentwicklung, der vorhandenen baulichen Substanz – siehe Gebäude Hafendamm, Holzminden – sowie insbesondere hinsichtlich der geplanten Realisierung.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 stellen die Corona-Pandemie und ihre unabsehbaren kurz- wie langfristigen Folgen einen erheblichen Unsicherheitsfaktor für die weitere Entwicklung von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung dar.

Hildesheim, den 20. Oktober 2020

Dr. Marc Hudy
Präsident

Martin Böhnke
Hauptberuflicher Vizepräsi-
dent

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/
Göttingen, Hildesheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hochschule zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Hochschule unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Hochschule abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Hochschule ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Hochschule.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 7. Mai 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer

Schulz-Roos
Wirtschaftsprüfer